

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für Juni – August 2024

SELIGER



EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp



**Wohin
des Wegs?**

Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden



Wohin des Wegs?

Trotz des Regens, den nicht nur die Felder, sondern auch wir im Sommer dringend benötigen, trägt das Bild eine sommerliche Botschaft. Das Grün und Blühen im Sommer werden durch das himmlische Wasser erst recht intensiv. Ob die Wanderin das Kirchlein zum Ziel hatte oder nur zufällig darauf gestoßen ist, bleibt Nebensache. Mit ziemlicher Sicherheit wird sie versuchen, diese kleine Kirche, die hoffentlich offen ist, zu besuchen und bei einer Regenspauze die Zeit für ein persönliches Gebet zu finden. Es ist gut, wenn Kirchen diese Gelegenheit anbieten können, die auch von vielen Menschen genutzt wird, die eher selten oder gar nicht den Weg zum Gemeindegottesdienst finden. Die Leitungen in Kirche und Gesellschaft müssen mit diesen „Schätzen“ verantwortlich und behutsam umgehen. Nur an Kosten und Nutzen zu denken, greift zu kurz und wird die falsche Botschaft senden. Wohin des Wegs? Hoffentlich auf den, der uns vom Evangelium Christi gewiesen wird. (ga)

Nachweis: Josef Hinterleitner In: Pfarrbriefservice.de

Inhalt

Pfarrliche Immobilienkommission ..	5
Verstorbene Priester unserer Pfarrei ...	6
Gremienwahlen.....	7
Neu im Pastoralen Team	9
Helden gesucht!.....	9
Uns schickt der Himmel	11
Treffpunkt Gott	12
Katholikentag in Erfurt.....	13
Auf den Spuren der Lübecker Märtyrer	14
Europawahl.....	14
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	16
■ Bad Segeberg/Wahlstedt.....	28
■ Bordesholm/Flintbek.....	39
■ Neumünster/Nortorf	49
■ Trappenkamp	57
Schlaglicht.....	65
Denk mal anderes (15)	66
Gedanken zur Lesung	67
Zitat des Quartals	68
Hätten Sie es gewusst?	69
Pfarrbriefredaktion, Impressum,	
Datenschutz	73
Priester	74
Kontakt Daten, Gemeindebüros	74
Gremien der Pfarrei.....	75
Pastorale Mitarbeiterinnen und	
Mitarbeiter	75
Für unsere Kranken	76
Regelmäßige Gottesdienste.....	76

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine wohlthuende Sommerzeit und reichlich Gelegenheit, Körper und Seele zu erfrischen.

(red)

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

Die Osterzeit liegt nun hinter uns. Mit diesem Fest sind wir aufgewacht, ja auferstanden zu neuem Leben. Viele Menschen haben in diesem Jahr unsere Kirchen aufgesucht und schöne Gottesdienste erlebt. Darüber freue ich mich sehr, weil zu spüren ist: Wir tragen in uns eine Sehnsucht nach mehr, nach Gott.

Die nächsten drei Monate laden uns ein, mit Freude in die Welt hinauszugehen. Wir brauchen dieses erholsame Ausschreiten und Ausschweiften für Leib und Seele. Ich suche diese Weite gerade in dieser Zeit unter dem freien oder laubbedachten Himmel. Ich brauche für meinen Leib und meine Seele die Begegnung mit der Natur. Ich will damit sagen: „Natur, das ist auch unsere Kirche, unser Heiligtum, unsere spirituelle Kostbarkeit.“ Mit meinem Hund „Kira“ und manchmal mit noch einer Begleitung bin ich auf dem Weg ins Grüne. Einsam oder zu zweit, schweigend oder mit einem inspirierenden Gespräch, zur Entspannung oder auch: Um Gott zu suchen, um unvergessliche Augenblicke zu erleben, um mich selbst innerhalb eines Lebensraums zu finden, der mich Gott und dem Geheimnis des Lebens näherbringt. So ein Waldspaziergang kann für mich zum Gottesdienst werden, zum Balsam für die gestresste Seele.

Daher feiern viele Menschen so gerne Gottesdienste in der Natur. Solche Orte wirken auf uns. Ich stoße dabei immer wieder auf etwas, was mir sonst entginge. Gehe ich durch den Wald, dann wandere ich auch in meinem inneren Wald, entdecke manches Dickicht, auch Unwegsames, Zugewachsenes, Dämriges, kleine Wunder am Wegrand – die bunte Gnade Gottes. Manchmal brauche ich einen wegguidigen und vertrauten geistlichen Begleiter



© C. Köster, Inmediatum

oder eine Begleiterin, die mir die Augen für Gottes Spuren öffnen. An solchen Orten finde ich die schwere Kunst des Betens immer ganz leicht, das Loben und die Dankbarkeit. Manchmal glaube ich, dass wir im Grünen den verlorenen Garten Eden mit seinen Paradiesbäumen suchen.

Aber: „Im Wald, da sind die Räuber...“. Ich will den Wald hier nicht verklären. Er ist selten naturbelassen, er ist wirtschaftliche Nutzfläche, Biomasse. Auch kranke Bäume gibt es in großer Zahl – erschöpfte Schöpfung, weggeworfener Müll. Bau- und Forstmaschinen kreuzen unsere Wege. Letztlich aber ist Wald eben doch mehr als ein Rohstofflieferant für Möbelhäuser und Papierindustrie.

Hier verspüre ich „Heiliges“. Kindliche Erinnerungen werden wach, Märchen, Heldensagen und Geschichten. Hier

werden fast verlorene Gefühle geweckt, Staunen erregt. Hier werde ich horchend, andächtig und irgendwie religiös ange-rührt.

Warum hat man Klöster und Kapellen meist in der Nähe von Wäldern gebaut? Ich denke, dass Gott der Schöpfer uns leichter an solchen Orten erreichen, ver-ändern, unsere Herzen aufschließen kann – für uns selbst, füreinander und für Ihn. Von mir kann ich sagen: Ich brauche das Rauschen der Blätter, den Gesang der Waldvögel, das friedlich grasende Wild, das Plätschern eines Bachs, das Knarren

der Bäume im Wind. Hier kann ich atmen, staunen und danken. Ja, wir brauchen von Zeit zu Zeit das Ausbrechen aus der Kom-fortzone unserer Konsumwelt. Wir brau-chen mehr Grün statt Gold.

Ich wünsche uns allen eine erholsame Sommerzeit, begleitet von sanften Berüh-rungen des Dreifaltigen Gottes!



Ihr Pfarrer Peter Wohs, Domkapitular

“

Hier verspüre ich „Heiliges“. Kindliche Erinnerungen wer-den wach, Märchen, Helden-sagen und Geschichten. Hier werden fast verlorene Gefühle geweckt, Staunen erregt. Hier werde ich horchend, andächtig und irgendwie religiös ange-rührt.

Pfarreiliche Immobilienkommission (PIK)

Das Umsetzungsteam (Werner Jerowsky, Architekt Ludger Hüttenmüller und Dr. Franz Josef Kirschfink) hat die Aktivitä-ten für die prioritär bearbeiteten Stand-orte weiter vorangetrieben. Hier der aktu-elle Stand:

- Ein Umbau im Pfarrhaus zu zwei pas-senden Wohnungen und
- eine Aufstockung auch über dem Gemeindehaus mit weiteren Woh-nungen.

Ein persönliches Gespräch mit der politi-schen Gemeinde wird terminiert.

Nortorf

Es erfolgt eine kurzfristige Vermietung als Flüchtlingsunterkunft des komplet-ten Pfarrhauses ab 1.6.24 zu angemese-nen Konditionen an das Amt Nortorf Land. Der Mietvertrag läuft zunächst für ein Jahr, mit der Option auf eine Ver-längerung. In dieser Zeit wird an dem Zukunftskonzept für den Standort gear-beitet werden.

Pfarrhaus Bad Bramstedt

Am 22.4. hat ein erstes Treffen mit den Gemeindevertretern stattgefunden, um mögliche Zukunftsperspektiven für das Pfarrhaus gemeinsam zu diskutieren. Ergebnis: Es soll ein Neubau für alters-gerechtes Wohnen vorgeplant und wirt-schaftlich berechnet werden. Dies würde auch von der politischen Gemeinde un-terstützt.

Pfarrhaus/Gemeindehaus Trappenkamp

Dort hat ebenfalls am 22.4. ein erstes Treffen mit den Gemeindevertretern stattgefunden. Ergebnis: Das Gemeinde-haus wird weiter benötigt, da die Aktivi-täten wieder im Aufbruch sind. Für diese Gebäude sollen zwei Alternativen skiz-ziert und berechnet werden:



© Pastoral-konzept

Standort Flintbek

Hier ist ein erstes Treffen mit den Gemein-devertretern für den 06.05. geplant. Vorher wird der Bedarf der politischen Gemeinde erfragt.

Wir werden auch in den nächsten Pfarr-briefen und auf der Webseite der Pfarrei regelmäßig über die Umsetzungsaktivitä-ten berichten.

Dr. Franz-Josef Kirschfink

E-Mail: fj.kirschfink@consultandwine.de
Tel: 0151- 51754610

Verstorbene Priester unserer Pfarrei – Eine Spurensuche (7)

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Heute liegt nun schon der 7. Teil unserer Erinnerung an die Priester unserer Kirchorte vor ihnen. Dabei konnten wir schon manche Persönlichkeit ausführlich in den Blick nehmen. Doch sind wir noch lange nicht am Ende unserer Berichte und es gibt auch immer noch Orte und Fakten, nach denen wir suchen.

Deshalb möchten wir heute einmal von der manchmal kuriosen Suche erzählen.

So blicken wir heute auf zwei Priester aus Wahlstedt.

Im August 1946 nahm mit 59 Jahren Pfarrer Johannes Magaß seinen Dienst in der Seelsorgestelle Wahlstedt auf. Doch nach weniger als einem Jahr, am 23. Mai 1947, verstarb Pfarrer Magaß im Krankenhaus in Hamburg. Wir konnten ermitteln, dass er auf dem Hamburg-Ohlsdorfer Friedhof beigesetzt wurde. Eine Nachfrage dort ergab, dass die Grabstätte nicht mehr existiert. Bei einem Besuch auf dem Friedhof haben wir auch nichts mehr entdecken können. Trotzdem suchten wir im Februar 2024 nochmals nach der Grablage und konnten endlich die Grabnummer doch noch ermitteln. Allerdings kam dabei heraus, dass dieses Grab nicht nur abgeräumt war, sondern zwischenzeitlich neu belegt wurde. Pfr. Magaß teilt sich seine letzte Ruhestätte nun mit einer Ordensschwester, deren Ruhezeit allerdings auch schon abgelaufen ist. Mit einem klei-

nen Schmunzeln konnten wir aber am Grab stehen.



Das neubelegte Grab (Friedhof Hamburg-Ohlsdorf)

© U. Bork

Der Nachfolger von Johannes Magaß wurde im August 1947 Pastor Kunibert Grunau, der dann immerhin bis 1954 segensreich in Wahlstedt wirkte.

Wir bekamen noch heraus, dass er von 1960 bis 1962 in Brunsbüttel ansässig war und ab 1964 als Pastor in Ruhestand in Wilster lebte. Dort ist er dann im Alter von 77 Jahren am 05.05.1983 verstorben. Merkwürdigerweise fanden wir aber dazu keinen Eintrag in den Kirchenbüchern, so dass uns zunächst auch der Ort der Be-

stattung verborgen blieb. Schließlich erfuhr wir im Herbst 2023, das Pfarrer i.R. Grunau auch in Hamburg- Ohlsdorf bestattet worden war. Im Februar waren wir vor Ort und mussten ziemlich lange suchen, ob das Grab noch existiert. Nach langem Irren über die scheinbar vereiste Fläche und kurz vor der Resignation entdeckten wir, fast zufällig, zwei Gräber unter überhängend gewachsenen Büschen. Und tatsächlich, hier fanden wir das lang gesuchte Grab unseres Wahlstedter Geist-



Grabfeld auf dem Friedhof Hamburg-Ohlsdorf

lichen Kunibert Grunau.

Somit konnten wir auch diese „Lücke“ erfolgreich schließen. Und wir forschen weiter!

„Wir liegen in eurer Mitte begraben: Vergesst auch unser nicht!“

Fortsetzung folgt

Pastor U. Bork / Beate Hökendorf



Grab von Pastor Grunau

© U. Bork

Gremienwahlen

Damit in Zukunft die Gremienwahlen der Pfarreien im Erzbistum Hamburg zeitgleich stattfinden können, finden vom 2. bis 24. November wieder die Gremienwahlen bei uns statt. Konkret heißt das, dass Gemeindeteams und Kirchenvorstand neu gewählt und die Fachausschüsse neu besetzt werden.

Mitmachen und Verantwortung übernehmen

Wie unsere Gemeinde und Pfarrei gestal-

tet ist, hängt zum großen Teil von den ehrenamtlich Engagierten ab: Allen voran die ehrenamtlichen Gremien, die in der gemeinsam getragenen Verantwortung Entscheidungen treffen.

Gemeindeteam

Jede unserer fünf Gemeinden hat ein eigenständiges Gemeindeteam, dem drei bis fünf Personen angehören. Diese koordinieren und mitverantworten sämt-

liche pastoralen Aktivitäten innerhalb der Gemeinde. Ihnen zur Seite stehen die Themenverantwortlichen, die sich eines Schwerpunktthemas angenommen haben.

Zusammen sind sie ansprechbar für Gemeindemitglieder, vernetzen, gestalten und entwickeln das Gemeindeleben maßgeblich. Darüber hinaus bilden Vertreterinnen und Vertreter aller Gemeindefraktionen den Pfarrpastoralrat (PPR). Pastorale Fragen und Angelegenheiten werden durch den PPR verantwortet.

Kirchenvorstand

Die Mitglieder des Kirchenvorstandes übernehmen die Seite der Verwaltung. Maßgebliche Aufgabe ist es, den Haushalt der Pfarrei zu planen und die Arbeit der Fachausschüsse zu koordinieren und zu begleiten. Zusammen mit den

Gemeindefraktionen

arbeiten sie im Rahmen unseres Pastoral-konzeptes.

Fachausschüsse

Die drei Fachausschüsse Bau, Finanzen und Personal werden in der Regel von Mitgliedern des Kirchenvorstandes geleitet. Hier haben sich Menschen zusammengefunden, die nicht nur Interesse, sondern auch Erfahrungen aus dem jeweiligen Bereich mitbringen oder Lust haben, sich das Wissen anzueignen. Wenn auch Sie zusammen mit anderen im Team Verantwortung für ihre Gemeinde und unsere Pfarrei übernehmen wollen, haben Sie bis zum 2. Juni die Möglichkeit, sich für die Wahl aufstellen zu lassen oder jemanden hierfür vorzuschlagen. Für die Mitarbeit in einem der drei Fachausschüsse ist die Meldefrist der 7. Juli.

Bei Fragen steht Ihnen der Wahlvorstand gerne zur Verfügung:
Roland Braun (BOR/FLI), Stephan Hausstein (SE/WA), Horst Heuberger (SE/WA), Beate Hökendorf (NMS/NOR), Michaela Radeck (BB/KK), Heinrich Roth (BB/KK), Gisbert Sommer (TRA)

Telefon: 04321 42589
E-Mail: wahlen@seliger-eduard-mueller.de

Der Wahlausschuss

Neu im pastoralen Team

Moin!

Mit dem 1. Mai bin ich als Gemeindefraktionenreferentin in die Pfarrei Seliger Eduard Müller entsandt. Nach sieben Jahren in verschiedenen Aufgaben im Erzbistum Hamburg und der Pfarrei Seliger Johannes Prassek bin ich zurück. Einige von Ihnen und Euch kennen mich noch aus der Zeit vor der Gründung der Pfarrei.

Ich werde mit 80% in der Pfarrei arbeiten, mit dem Aufgabenschwerpunkt der Ehrenamtskoordination und Mitarbeit in pastoralen Projekten der Pfarrei. Mit 20% werde ich in der Pastoralen Dienststelle dem Team „Kirche im Wandel“ als kirchliche Organisationsentwicklerin und Beraterin arbeiten.

In Vorfreude auf die Begegnungen an den vielen unterschiedlichen Orten der Pfarrei und den Orten kirchlichen Lebens und darüber hinaus, wo ehrenamtliches

Engagement unsere Gesellschaft bereichert, grüße ich Sie herzlich!

Julia Weldemann



© Julia Weldemann

Helden gesucht! Entdecke deine Talente!

Mit diesem Motto und vielen tollen Kleinigkeiten im Gepäck machten wir uns am Samstag vor der Karwoche auf den Weg zur Ehrenamtsmesse in die Stadthalle Neumünster.

Mit unserem schicken neuen Glücksrad, das eigens für die Veranstaltung von David Dudyka gebaut worden war, fielen wir in der großen Menge der Aussteller positiv auf und unser Pfarrei-Stand war sehr gut besucht. Bei einem digitalen Quiz konnten die Besucher ihren Talenten und Charismen auf die Spur kommen und er-

hielten am Ende die dazu passenden und von uns entworfenen Heldenkarten. Diese zeigten bekannte und weniger bekannte Heilige, die sich zu ihrer Zeit in der Gesellschaft einmischten, Dinge entdeckten und Neues wagten.

Dies sorgte für einen humorvollen Einstieg in tolle Gespräche über Ehrenämter allgemein, aber natürlich auch konkret über bekannte und neue (noch unentdeckte) Wirkorte in unserer Pfarrei, über den Dienst am Nächsten, caritativer und diakonischer Einsatz für Menschen



Digitales Quiz, Glücksrad und Heiligenkarten als Eyecatcher und Türöffner für Gespräche

und Gesellschaft und vieles mehr. Ein wichtiger Faktor für uns war es, nicht nur werbend, sondern vielmehr auch hörend auf der Messe zu sein. Was braucht ein engagierter Mensch, um sich einzubringen und seinen Dienst erfüllend tun zu können? Was können wir als Institution von anderen (z.B. Vereinen) im Umgang mit Ehrenamtlichen lernen? Und einiges mehr. Neben vielen Kontakten, die wir im Zusammenhang mit dem von Thorsten Tauch vorgestellten Sweet'n'Fair-Projekt knüpfen konnten, durften wir auch viele neue Menschen kennenlernen, die großes Interesse zeigten, ihre kostbare Zeit und ihre Talente für die Pfarrei zu geben. Anfang Mai nahm bereits eine dieser wunderbaren Menschen als neue Lektorin ihren Dienst in der Pfarrkirche auf und wir heißen sie an dieser Stelle ganz herzlich in der Pfarrfamilie willkommen!

Eine sichtbare Kirche ist offensichtlich auch eine attraktive Kirche!

Für das Vorbereitungsteam

Bianca Leinung-Holtfreter

Uns schickt der Himmel

Unter diesem Motto trafen sich junge Menschen vom 18.–21. April in Neumünster, um in 72 Stunden die Welt ein wenig besser zu machen. In dieser Zeit entstanden mehrere Insektenhotels sowie ein Sandarium - eine trockene, vegetationsarme und sonnenbeschienene Sandfläche als Nisthabitat für eine Vielzahl an spezialisierten Bienen- und Einsiedlerwespenarten am Eduard-Müller-Haus. Darüber hinaus wurden alte Dachpfannen verschönert und für einen guten Zweck verkauft.

Die 72-Stunden-Aktion des Bundes der katholischen Jugend fand zum dritten Mal bundesweit statt. Rund 80.000 junge Menschen beteiligten sich an der Sozialaktion in über 2.700 Gruppen.

(du)



Farbliche Grundierung der Dachpfannen.



Eine der vielen fertigen Dachpfannen.



Upcycling: Aus alten Holzprojekten werden neue Zu Hause für Insekten.



Circa 2/3 der Wildbienen leben im Boden. Ein Sandarium mit Nahrungsangebot soll einen kleinen Beitrag zur Biodiversität leisten.



„Treffpunkt Gott“

Ankündigung des „kleinen Kirchentags“ in Kaltenkirchen

Schon zweimal (2017 und 2019) ist es gelungen, einen kleinen Kirchentag in unserer Pfarrei zu veranstalten. Ein Organisationsteam der Gemeinde Bad Bramstedt – Kaltenkirchen hat nun die Vorarbeiten so weit vorangetrieben, dass es sich für Sie lohnt, sich den Termin Samstag, den 9.11.2024 in Ihrem Kalender vorzumerken. In der Zeit von 10:00 bis ca. 15:30 werden in den Räumen des Gymnasiums Kaltenkirchen, nur 300 m von unserer Kirche Heilig Geist entfernt, vielfältige Angebote gemacht: Workshops zu Themen wie Bibel, Umwelt, Glauben, Gemeinde, Gesang, sowie Gespräche am Jakobsbrunnen, spezielle Workshops für Ju-

TREFFPUNKT GOTT DER KLEINE KIRCHENTAG



9. November 2024

gendliche, Betreuung für Kinder im Vorschulalter, und einiges mehr.

Den genauen Zeitplan werden wir im kommenden Pfarrbrief veröffentlichen, so dass sich alle, die interessiert sind, vorweg schon überlegen können, ob und woran sie teilnehmen möchten. Ebenso gibt es dann die Details für die Anmeldung, die sicherlich notwendig sein wird, damit es nicht zu einer „Überfüllung“ kommt. Zwischen den Einheiten, die mit einer Stunde geplant sind, wird es die Gelegenheit geben, zu einem anderen Raum und einem anderen Thema zu wechseln. Die Mittagspause von 12:45 – 13:45 bietet die Möglichkeit zum gemeinsamen Essen und zum Tischgespräch. Sicherlich ist das kulinarische Angebot wieder reichhaltig, wenn viele Teilnehmende zu dem, was von der Gemeinde bereitgestellt wird, ergänzend beisteuern

Mit einem Abschlussgottesdienst in der Bürgerhalle (Aula) soll dann der hoffentlich ereignisreiche kleine Kirchentag beendet werden. Das schönste Kompliment für die Organisatoren wären viele zufriedene Gesichter mit dazugehörigen Menschen, die einen erfüllten Tag erlebt haben.

(ga)

Katholikentag in Erfurt

Vom 29. Mai 2024 bis zum 2. Juni 2024 findet der 103. Deutsche Katholikentag in der Erfurter Altstadt statt.

Mit dem Leitwort „Zukunft hat der Mensch des Friedens“ soll den Krisenphänomenen unserer Zeit mit Hoffnung und Engagement entgegengetreten werden. Es geht um nichts weniger als Krieg und Frieden und unsere Zukunft, in der Welt, in der Gesellschaft, in der Kirche und mit der Natur!

500 Veranstaltungen an fünf Tagen wollen dazu ermutigen, nach Wegen für eine zukunftsfähige Gesellschaft zu suchen. Das ist gerade vor dem Hintergrund neuer Kriege, von Klimawandel und Artensterben, sozialen Spaltungen und Krisen in Politik und Kirche aller Mühe wert. Dabei wird der Katholikentag ein deutliches Zeichen für die Demokratie setzen:

Durch sachliche Debatten und Begegnungen auf Augenhöhe, aber auch mit klaren Positionen für Rechtsstaatlichkeit, für Menschlichkeit und Solidarität.

Die so nötige christliche Hoffnung hat dabei ihren festen Platz. Nicht nur in den ganz unterschiedlichen Gottesdiensten, sondern auch auf Podien, in Werkstätten, bei Konzerten und natürlich beim täglichen Abendsegens auf dem Erfurter Domplatz.

Alle Informationen finden Sie unter www.katholikentag.de.

Aufgrund des Erscheinungstermins werden die Leserinnen und Leser dieses Pfarrbriefs auf Internetangebote und Nachrichten angewiesen sein. Es ist dennoch nicht falsch, wenn wir uns Zeit für das Gebet zum Katholikentag nehmen:

Gott, du bist der Eine –
ewig, gestern, heute und morgen!
Geführt von deiner Geistkraft
haben friedliche Menschen unser Land
zum Guten verändern können.
Wir haben durch deine Geistkraft erkannt,
dass hoffnungsvolle Zukunft möglich wird.
Hass, Ausbeutung, Polarisierung, Eifersucht
und Täuschung bedrohen heute unser Land,
deine Kirche und unser gemeinsames Haus.
Wir bekennen demütig,
dass wir Anteil daran haben.
Dein Sohn wurde für uns Mensch.
Er ist aus Liebe bis in den Tod gegangen.
Durch ihn hast du uns
Wege der Umkehr geschenkt.
Mit ihm wollen wir heute wieder neu beginnen,

mehr Liebe und
Menschenfreundlichkeit zu leben.
Verleihe uns deine Zukunft, Gott,
damit wir Menschen deiner Zukunft werden.
Erneuere deine Kirche hier vor Ort,
damit wir selbstbewusst Zeugnis von Dir geben
und Menschen von deiner Liebe
in Jesus Christus erfahren.
Durch ihn rufen wir zu dir,
leben wir aus deiner Geistkraft
und wollen wir als Kinder Gottes
Menschen des Friedens sein.
Amen

(ga) unter Nutzung offizieller
Pressedokumente von katholikentag.de

UNTERWEGS – auf den Spuren der Lübecker Märtyrer – 26. – 29. Juni

In Lübeck verehren wir die vier Märtyrer, die 1943 ihr Leben für den Glauben gegeben haben: drei katholische und ein evangelischer Geistlicher. Es sind die jüngsten Märtyrer unseres noch jungen

Erzbistums. Das soll für uns im Erzbistum Hamburg zum Anstoß werden, diesen Gnadenort in Lübeck bewusst als Pilger aufzusuchen. Dazu gibt es acht zentrale Angebote, um zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Kirche der Märtyrer, der Propsteikirche Herz Jesu auf der Parade in Lübeck, zu pilgern.

Mehr Informationen zu diesen Angeboten und über die Anmeldung finden Sie unter dem folgenden Link: www.erzbistum-hamburg.de



(ga)



Europawahl am 9. Juni

Ein wesentlicher Baustein der katholischen Soziallehre ist die Verantwortung aller Christen an ihrem gesellschaftlichen Platz. Renovabis nimmt wie andere christliche Werke diese Aufgabe an und unterstützt Projekte in 29 Ländern im Osten Europas und ist dadurch Ausdruck gelebter Solidarität.

Seit 30 Jahren setzt sich diese In-

itiative für ein Europa ein, das solidarisch, friedlich, demokratisch und vielfältig ist. Unsere Redaktion unterstützt den Aufruf von Renovabis: „Nutzen Sie Ihre Stimme bei der Europawahl am 9. Juni 2024!“ und veröffentlichen gerne das folgende Gebet, das uns von Renovabis zur Verfügung gestellt wurde:

(ga)



© Renovabis

Gebet für Europa

Vater der Menschheit,
Herr der Geschichte!

Sieh auf diesen Kontinent,
dem du die Philosophen, die Gesetzgeber und die Weisen gesandt hast,
Vorläufer des Glaubens an deinen Sohn,
der gestorben und wieder auferstanden ist.

Sieh auf diese Völker, denen das Evangelium verkündet wurde,
durch Petrus und durch Paulus,
durch die Propheten,
durch die Mönche und die Heiligen.

Sieh auf diese Regionen,
getränkt mit dem Blut der Märtyrer,
berührt durch die Stimme der Reformatoren.
Sieh auf diese Völker, durch vielerlei Bande miteinander verbunden,
und getrennt durch den Hass und den Krieg.

Gib, dass wir uns einsetzen
für ein Europa des Geistes,

das nicht nur auf wirtschaftlichen Verträgen gegründet ist,
sondern auch auf menschlichen und ewigen Werten:

Ein Europa, fähig zur Versöhnung,
zwischen Völkern und Kirchen,
bereit um den Fremden aufzunehmen,
respektvoll gegenüber jedweder Würde.

Gib, dass wir voll Vertrauen unsere Aufgabe annehmen,
jenes Bündnis zwischen den Völkern zu unterstützen und zu fördern,
durch das allen Kontinenten zuteil werden soll
die Gerechtigkeit und das Brot,
die Freiheit und der Friede.

Amen

Carlo Maria Kardinal Martini (1927–2012)

© weerasak / stockadobe.com



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

Aus dem Gemeindeteam

In dieser Ausgabe soll hier der Schwerpunkt wieder einmal ein Interview mit einem ehrenamtlich engagierten Gemeindeglied sein. Bevor wir uns diesem zuwenden, zwei Hinweise:

Am **02.06.** findet im Anschluss an die

Messe um 10:00 Uhr in KK unser Gemeindefest statt.

Am **07.06.** planen wir in BB ab 16:00 Uhr einen Baufreitag mit anschließendem Grillen. Helfer sind herzlich willkommen

Nun zum Schwerpunkt.



Sabine J Schilling, Uli Kinder, Heinrich Roth, Bärbel Sellentin, Christel Horschig

Interview mit Christian Stockmar

Bärbel Sellentin (B): Hallo Christian, wir kennen uns ja schon ziemlich lange. 1988 waren wir gemeinsam im Zeltlager der Gemeinde, Du als Mitfahrer und ich als Mitorganisatorin. Dann hast Du irgendwann die Seiten gewechselt.

Christian (C): Ja, ca. 2012 wurde ich vom Pfarrgemeinderat gefragt, ob ich mit in die Zeltlagerleitung gehen würde. Das

habe ich als Hilfsleiter gemacht. Ab 2013 habe ich die Leitung übernommen.

B: Und Du hast ein Konzept entwickelt?

C: Ja, genau. Wir fahren immer Anfang der Sommerferien, früher 10, mittlerweile 12 Tage. Der Tagesablauf wird immer gemeinsam gestaltet, Essen, Aktivitäten wie Robinsontag etc., abends die Lagerfeu-

errunde mit Spielen, Gesang und Gebet. Bestenfalls haben wir 1 x eine Hl. Messe. Und es gibt immer ein Motto, in diesem Jahr „Asterix und Obelix“.

B: Und das Team wächst ständig.

C: Anfangs hatten wir den Koch vom Wilhelmstift dabei, 2015 ist dann Frauke Goy als Köchin mit zuerst einer und später drei weiteren Müttern eingestiegen. Teilnehmen dürfen alle Kinder ab 8 Jahren, bis open end.

B: Und wenn die 14 Jahre alt sind?

C: Dann können sie sich überlegen, ob sie mit 15 als angehende Gruppenleiter mitfahren. Mit 16 macht man die JULEICA (Gruppenleiter Card). Das ist unser Geheimnis: Die Kinder verlieren nicht den Anschluss und bleiben dabei.

B: Und wie groß ist euer Team jetzt?

C: In diesem Jahr sind es 40 leitende Personen, inklusive Küche, Gruppenleiter und Lagerleitung.

B: Wohin fahrt Ihr in diesem Sommer?

C: Das ist eine Besonderheit. Wir fahren zusammen mit den Pfadfindern aus Lübeck und Boostedt nach Dänemark. Das ist dann ein Riesenzeltlager mit 140 Leuten.

B: Ihr trefft Euch aber auch außerhalb der Zeltlager?

C: Ja, regelmäßig am 3. Samstag im Monat, abwechselnd in KK und BB zur Vorbereitung.

B: Und Ihr seid auch in der Gemeinde aktiv...

C: Wir waren Ordner mit Fackeln bei der ökumenischen Ostervigil in KK und organisieren Spiele für die Kinder beim Gemeindefest oder beim Stadtfest. Und seit einigen Jahren gibt es noch die mehrtägige Herbstfreizeit.

B: Du bist ein richtiger Ehrenamtler!

C: Na ja, ich bin auch im Förderverein und als Busfahrer in der Gemeinde aktiv. Nicht zu vergessen die Moorbahnfahrten in BB.

B: Lieber Christian, vielen Dank.



© C. Stockmar

Einladung Gemeindefest

Wir laden Sie/Euch zu unserem diesjährigen Gemeindefest ein, das am **02.06.2024, um 10:00 Uhr**, in unserem Gemeindezentrum Heilig-Geist in Kaltenkirchen stattfinden soll.

Nach der heiligen Messe und der Fronleichnamprozession werden wir, in gewohnter Weise, im Gemeindehaus und

auf den umliegenden Freiflächen unser Gemeindefest feiern.

Für unsere jungen Gäste werden wieder Spiele und anderes angeboten, für die Erwachsenen wird es viel Platz zum Klönen geben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Das Gemeindefest wird von unserem

Gemeindeteam mit Unterstützung des Fördervereins und des Zeltlagerteams veranstaltet.

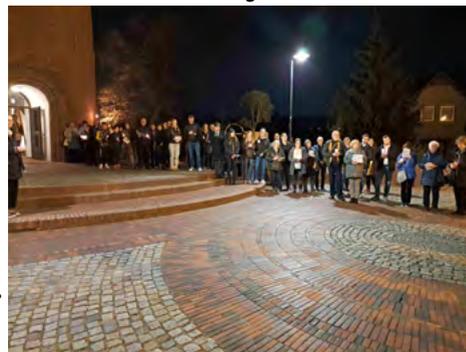
Wir freuen uns auf Sie/Euch

Werner Jerowsky
Vorsitzender des Fördervereins

Rückblick

Ostern 2024

Ökumenische Ostervigil in Kaltenkirchen



© A. Flügel

Am Karsamstag um 22 Uhr trafen sich Mitglieder der evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Kaltenkirchen zur gemeinsamen Feier der Auferstehung. Das Osterfeuer brannte vor der Kirche Jesus-Guter-Hirt und wir zogen nach der Segnung der Osterkerzen zur Lichtfeier in die Kirche ein. In einer Prozession gingen wir dann mit Gesang durch die Innenstadt von Kaltenkirchen, und vier Lesungen wurden auf dem Weg von Gemeindemitgliedern vorgetragen. Der Zug der Gläubigen wurde von Messdienern mit dem Kreuz und der brennenden Osterkerze angeführt, und von Fackelträgern aus dem Zeltlagerteam begleitet. Unter dem Geläut aller Kirchen

zogen wir gemeinsam in die Michaeliskirche ein.

Das Evangelium, verkündet von Domprobst Bonekamp, und die Predigt von Pastor Dr. Fuß brachten uns das Osterereignis näher. Nach den Fürbitten hat Domprobst Bonekamp das Taufwasser gesegnet und uns alle eingeladen, sich zur Erneuerung des Taufversprechens mit dem Wasser zu bekreuzigen. Nach dem Ostersegen waren wir alle eingeladen, zur Agape zu bleiben und mitgebrachte Leckereien und warme Getränke zu genießen. Mehr als 100 Kirchenbesucher haben so die Osternacht gemeinsam gefeiert.

Heiner Flügel



© A. Flügel

„Heilige Woche“ in Bad Bramstedt

Der Gottesdienst am Palmsonntag, der im Pfarrgarten stattfinden konnte, weil Petrus sich kooperativ zeigte, war gut be-



© Sabine / Schilling

sucht. Die reichlich verfügbaren Palmzweige waren hübsch hergerichtet, und Domprobst Bonekamp frönte seinem Hobby, nicht nur die Palmzweige, sondern auch die versammelte Gemeinde reichlich mit Weihwasser zu versehen.

Bei der Messfeier nach dem Einzug hatten erfreulich viele Kinder die Möglichkeit, sich mit ihren Palmstöcken um den Altar zu versammeln, um das Hochgebet zu unterstützen.

Das Triduum wurde in diesem Jahr in Bad Bramstedt gefeiert. Die drei Gottesdienste waren gut besucht, und die in unserer Gemeinde inzwischen etablierte Form der Feier hat sich bewährt: Am Gründonnerstag die Handwaschung beim Abendmahlsgottesdienst und die anschließende gemeinsame Wache nach dem Abräumen des Altars; Blütenblätter bei der Kreuzesverehrung am Karfreitag, und dann die stimmungsvolle Feier der Osternacht am frühen Sonntagmorgen, an dem in diesem Jahr auch noch die Zeitumstellung zu verkraften war. Schon bei der Lichtfeier vor der Kirche war klar, dass auch diese frühe Zeremonie erfreulich gut besucht wurde. Die anschließende Agape (Osterfrühstück im Gemeindehaus) fand ebenfalls einen sehr guten Zuspruch.

(ga)

Lautsprecheranlage in Kaltenkirchen

Die Gottesdienstbesucher in Kaltenkirchen freuen sich über die neue Lautsprecheranlage. Eine größere zweckgebundene Spende an den Förderverein hat die Anschaffung ermöglicht. In Eigenleis-



© Anette und Heiner Flügel

tung konnte die Anlage ausgesucht, installiert und in Betrieb genommen werden. Als Standardausrüstung werden ein Mikrofon am Ambo und eins auf dem Altar eingesetzt, die für den Gottesdienst vom Küster mit aufgebaut werden. Im Kirchenraum sind rechts und links jeweils zwei Lautsprecher installiert. Zusätzlich kann ein Lautsprecher im Erweiterungsraum genutzt werden.

Die Anlage wurde bereits für unterschiedliche Veranstaltungen genutzt. So stehen zum Beispiel für die Schola oder auch für Kinderkirche, Krippenspiel oder andere Gelegenheiten weitere Mikrophone zur Verfügung, die für Sprache, Gesang oder Instrumente genutzt werden können. Auch weitere Tonquellen wie ein CD-Spieler, Laptop oder Smartphone lassen sich am Mischpult anschließen. Für diese besonderen Anlässe mit weiteren Mikrofonen oder Tonquellen ist dann eine Bedienung am Mischpult erforderlich.

Die Resonanz der Gottesdienstbesucher ist sehr positiv, besonders die Träger

von Hörhilfen sind begeistert.

Ein herzlicher Dank geht an Karen und Joachim Flügel, die bei der Planung und allen weiteren Arbeiten tatkräftig unterstützt haben.

Heiner Flügel



© Anette und Heiner Flügel

Rückblick und Ausblick

Seniorengruppe Bad Bramstedt

Im vergangenen Quartal konnten wir jeweils am 2. Mittwoch im Monat die Wortgottesfeier mit dem anschließenden ausgiebigen Seniorenfrühstück genießen. Zur Zeit kommen etwa 20 Seniorinnen und Senioren zu diesem Ereignis, wobei erfreulicherweise der Zuspruch der Männer dem der Frauen sehr nahekommt. Falls jemand Interesse hat, bei dieser Runde mitzumachen, wäre eine formlose Anmeldung hilfreich (Kontakt siehe Seniorenfrühstück BB auf Seite 26).

Die Kaffeemittage (jeweils am **4. Mittwoch um 15:00 Uhr**) bieten besinnliche Geschichten, Spiele und viel Gelegenheit für „Klönchnack“. Auch hier kann

man gerne dazukommen. Damit der Kuchen reicht, bitte auch hierzu eine formlose Anmeldung (Kontakt Seniorenkreis BB auf Seite Seite 26).

Das Angebot für Senioren in Bad Bramstedt wird abgerundet durch das Treffen „Gesellige 90 Minuten“, welches von Rita Schilling (Tel.: 04192 8934584) gemanagt wird. Auch hier gibt es an dem entsprechenden **Dienstagnachmittag um 15:00 Uhr** Kaffee, wenn nicht gerade ein Ausflug ansteht. Der Schwerpunkt liegt auf Spielen, Übungen für Körper und Geist und „Basteln“. So konnten am 19. März unter Anleitung von Frau Lauenroth Kerzen für Ostern gestaltet werden, und am 2. April besuchte die Gruppe das Industriemuseum in Elmshorn. Hier kann man viele historische Details zur durchaus beachtlichen Industrie- und Handelsgeschichte an diesem Ort erfahren. Aber auch Erinnerungen an die Lebensumstände wurden humorvoll thematisiert. In einer liebevoll eingerichteten alten Schule konnten die Senioren und Seniorinnen noch einmal die Schulbank drücken und Fragen beantworten.



© Sabine / Schilling

Ab Juni finden die „Geselligen 90 Minuten“ einmal im Monat statt. Aktuell

sind die folgenden Termine geplant: **18. Juni** „Basteln“, **16. Juli** „Führung durch die Maria Magdalena Kirche mit Herrn Jakobsen“, **20. August** „Besuch der KZ-Gedenkstätte Springhirsch“, **17. September**, **15. Oktober**, **19. November**, **17. Dezember**. Wenn Sie interessiert sind, achten Sie bitte auf Informationen in den Monatsblättern oder auf die aktuellen Vermeldungen.

(ga)

„Alles ist möglich dem, der glaubt“ – Firmkurs 2024

Wochenende in Nütschau



© Sabine / Schilling

28 Jugendliche aus der Gemeinde Jesus-Guter-Hirt bereiten sich seit dem ersten Kennenlernetreffen im März auf ihre Firmung im November vor. In der Karwoche erlebten die meisten von ihnen am Gründonnerstag ein Pessach nach jüdischer Tradition und weiteten somit ihr Verständnis für unsere Eucharistiefeier. Bei den Gottesdiensten am Gründonnerstag, am Karfreitag und in der Osternacht war auch ein Großteil dieser Jugendlichen dabei. Sie verjüngten die feiernde Gemeinde und brachten sich aktiv ein, indem sie Fürbitten, Lesungstexte und Leserollen bei der Passion übernahmen.

Ende April stand dann ein gemeinsames Wochenende im Jugendhaus des

Klosters Nütschau auf dem Programm, an dem wir nicht nur Gemeinschaft erlebten, sondern auch ganz intensiv in die Arbeit einstiegen. Nach dem benediktinischen Motto „ora et labora“ - der Ort bietet das ja perfekt an - kam neben der inhaltlichen Arbeit auch das Gebet nicht zu kurz. Wir sieben Katechetten erlebten durchweg motivierte Jugendliche, die sich interessiert mit Fragen rund um Glauben, Gebet und Gemeinschaft in unterschiedlichen Formen auseinandersetzen und austauschten. Als es dann am Sonntagnachmittag an die Heimreise ging, waren alle zufrieden und ein wenig müde, aber auch mit großer Freude auf die nächsten Treffen erfüllt.

In den nächsten Monaten werden sich die Firmlinge in verschiedenen Projekten in der Gemeinde und außerhalb damit beschäftigen, was es heißen kann, sich für den Nächsten einzusetzen und seine eigenen Talente für das Gemeinwohl zu nutzen. Im September gehen dann alle zusammen auf eine eintägige Pilgertour,





und im Oktober steht das zweite Wochenende in Nütschau an.

Seien wir gespannt, was wir noch auf unserem gemeinsamen Weg erleben werden. Wir Katecheten sind hoch motiviert, mit dieser tollen Gruppe von Jugendlichen unterwegs zu sein.

Sabine J Schilling

Ökumenische Fastenaktion 2024

Zusammen mit der evangelisch-lutherischen Gemeinde Bad Bramstedt wurden in der Fastenzeit an jedem Mittwochabend in unserem Gemeindehaus Fastengespräche angeboten. Das Motto der Fastenaktion 2024 lautete „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge.“ Sowohl der Eröffnungsgottesdienst am Aschermittwoch als auch die in den folgenden Wochen angebotenen Gespräche wurden gut angenommen.

Die Rückmeldungen von den Teilnehmenden haben dem Team (Pastorin Petra Fenske, Pastor Jörg Möller-Ehmke, Domprobst Berthold Bonekamp, Sabine J Schilling, Dr. Karl Gather) Mut gemacht, auch im Jahr 2025 Fastengespräche anzubieten. (ga)



© 7 Wochen Ohne/Getty Images*

Ehrenamtliche Verteilung des Pfarrbriefs

Bereits fünfzehn Gemeindemitglieder sind einmal im Quartal unterwegs und verteilen den Pfarrbrief, insgesamt etwas mehr als 550 Exemplare. So gelingt es uns, auch viele Gemeindemitglieder zu erreichen, die den Pfarrbrief nicht bei einem Besuch unserer Kirchen mitnehmen wollen oder können. Weiterhin gilt: Falls Sie sich vorstellen können, auch bei der Verteilung mitzumachen, z.B. in Ihrem Dorf oder in Ihrer nächsten Umgebung, melden Sie sich gerne bei mir (Telefon 04192 898583 oder per E-Mail Karl.Gather@t-online.de), denn diverse Dörfer unserer Gemeinde und auch noch Straßen in Bad Bramstedt und Kaltenkirchen sind noch ohne diesen Service.

Frische Luft, Bewegung, nette und gute Gespräche sowie Gottes Lohn sind garantiert.

(ga)



© Karl Gather

Ein Dankeschön aus Bielefeld



Schon viele Jahre schicken wir bei uns gesammelte Briefmarken an die Bodelschwingsche Stiftung. Im April erhielten wir ein Dankeschreiben von Pastor Ulrich Pohl (Vorsitzender des Vorstands der Stiftung). Ein Auszug aus dem Brief:

„Die Briefmarken, die wir von Ihnen erhalten, sind in vielerlei Hinsicht wertvoll. ... Wenn sie dann die Betheler Briefmarkenstelle erreichen, tragen sie zum Erhalt wichtiger Arbeitsplätze für beeinträchtigte Menschen bei. ... Denn

Anzeige

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache

nach der Aufbereitung werden die kleinen Postwertzeichen an Sammler verkauft. Aus dem Verkaufserlös werden wiederum kranke oder behinderte Menschen unterstützt. ... Ihre Briefmarkenspende ist für viele Menschen in Bethel eine wichtige Hilfe. Zugleich schenken Sie damit Freude und Zuversicht. Auch dafür sage ich Ihnen ein herzliches Dankeschön. ...

Aus Bethel grüßt Sie freundlich
Ihr Ulrich Pohl“

Es lohnt sich also, die Briefmarken, die wir noch mit den Postsendungen erhalten, mit großzügigem Rand auszuschneiden und am Eingang unserer Kirche in die Sammelbox zu werfen und nicht wegzuworfen.

(ga)

„Vieles, was Menschen sagen, ist Reflektion dessen, was sie in Innersten denken. Leider und gerade bei Verantwortungsträgern beweisen diese Reflektionen einen eklatanten Mangel an Reflexion.“
(Dr. Karl Gather)

„Wir waren jene, die wußten, aber nicht verstanden, randvoll mit Wissen, aber mager an Erfahrung. So gingen wir, von uns selbst nicht aufgehalten.“
(Roger Willemsen)



Neues vom Förderverein

Unsere diesjährige 7. Mitgliederversammlung fand am 26.04.2024 im Gemeindehaus Kaltenkirchen statt. Mit sehr guter Beteiligung wurde der offizielle Teil abgeschlossen. Unter anderem wurde Werner Herz als stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins für 2 Jahre wiedergewählt. Wir freuen uns, dass er diese Wahl angenommen hat. Auch die Entlastung des Vorstands war einstimmig, und es wurde ihm ein herzliches Dankeschön für seine Arbeit ausgesprochen.

Anschließend kam es dann zum gemütlichen Teil des Abends: Bei kleinen Häppchen und Getränken wurde viel geklönt. Die Zeit verging wie im Flug. Der Abend endete gegen 22:00 Uhr. Wir würden uns freuen, wenn Sie bei unseren nächsten Veranstaltungen auch einmal vorbeischaun.

Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein.

Im Namen des Vorstandes
Werner Jerowsky, 1. Vorsitzender



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

04.06.	Gertrud Oberfrank	85
10.06.	Jürgen Juds	85
11.06.	Dr. Gerhard Schmitt	75
14.06.	Christa Mehlhop	75
15.06.	Wladyslawa Pieklik	92
02.07.	Marianne Hesse	85
04.07.	Bettina Stephan-Hartleb	75
08.07.	Halina Bilka	80
20.07.	Krystyna Mikoda	75
21.07.	Hanno Kellner	75
23.07.	Sieglinde Brunke	75
26.07.	Brigitte Usdowski	80
07.08.	Mirella Lazzarin	91
11.08.	Matthias Freidel	75
13.08.	Johann Schulten	90

17.08.	Bernd Boßmann	80
24.08.	Emilia Wesner	75
31.08.	Rozalia Horvath	92



Ehejubiläen

19.7.	Günter und Christel Horschig	50
	Bad Bramstedt	
31.7.	Heidi und Karl Gather	50
	Bad Bramstedt	
16.8.	Harald und Bärbel Sellentin	50
	Kaltenkirchen	

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage und die Jubelpaare, die auf 50, 60, 65, ... Jahre Ehe zurückschauen dürfen. – Zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Christel Horschig	cg-horschig@xitylight.de	04192 8779733
Ulrich Kinder		04192 1840
Heinrich Roth	heinrich.roth@gmx.net	04192 1725
Sabine J Schilling	sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Bärbel Sellentin	hsellentin@web.de	04191 5715
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Liturgie	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Gottesdienstorganisation	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
Glaubensvertiefung	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Ehrenamt	N.N.	
Öffentlichkeitsarbeit	N.N.	
Seniorenarbeit	N.N.	
Kinder- und Jugendarbeit		
– Zeltlager im Sommer	Christian Stockmar – zeltlager-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	04191 956556

- Ministranten (BB+KK)	Sabine J Schilling – sabine-schilling@gmx.de	04192 8191279 0175 1616465
- Kinderkirche (BB)	Kerstin Schmidt – btkerstin@gmail.com	0173-95 55 140
Diakonie	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Infrastruktur		
- Haus und Hof	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de	04192 8195055
- Blumenschmuck BB	Anette Wolgast	04192 1093
- Blumenschmuck KK	N.N.	
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Front Office	Karla Pastoors	04192 2262
Bad Bramstedt	pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-mueller.de	
Dienstag+Donnerstag von 8:30 bis 12:00 Uhr		
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Familien und Kinder	Kontakt	Telefon
Kirchenkaffee BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Kirchenfrühstück KK	Dr. Heiner Flügel – heiner.fluegel@t-online.de	04191 89444
Ökumenischer Gesprächskreis KK	Maria Stockmar	04191 3206
Ökumenisches Glaubens- gespräch BB	Dr. Karl Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Schola Bad Bramstedt	Ulrich Kinder	04192 1840
Schola Kaltenkirchen	Bärbel Sellentin – hsellentin@web.de	04191 5715
Senioren	Kontakt	Telefon
Geburtstagsbesuchsdienst BB+KK	Anita Neumann norbert.anitaneumann@gmail.com	04192 8936468
Seniorenfrühstück BB	Heidi Gather – karl.gather@t-online.de	04192 898583
Seniorenkreis BB	Roman Schäfer – rom12schaefer@t-online.de Hildegard Fuhrmann	04192 8195055 04192 9606
Seniorenkreis KK	Werner Jerowsky – cjerowsky@t-online.de	0171 9608371

**Förderverein der katholischen Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.**

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist
Kaltenkirchen e.V.

Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderver-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:
IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die Hörkirche



Ein wöchentlicher spiritueller Impuls als Podcast
Auf Spotify, Apple Podcast und fast überall, wo es Podcasts gibt.



NIKO PIECHOTTA MALER- UND LACKIERERMEISTER

Dorfstraße 60 • 24635 Rickling
Tel. 04328-170832 • www.maler-piechotta.de

Malerfachbetrieb in 3. Generation

seit 1957 - Qualität hat bereits mehr als

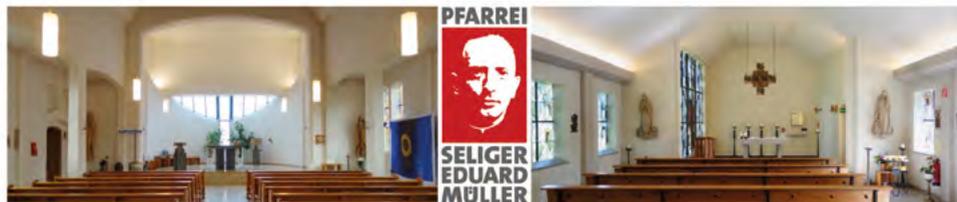
60 Jahre Tradition!

60



- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.

**Piechotta
...und gut!**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unser Gemeindeteam



Franziska Deak, Mariola Grabinski, Stephan Hausstein, Dr. Michael Kutzner

Liebe Gemeinde,
am **24. November 2024** sind Gremienwahlen in unserer Pfarrei. Neben dem Kirchenvorstand und den Gemeindeteams müssen auch die Fachausschüsse für Personal, Bau und Finanzen neu besetzt werden.

Es werden viele Menschen benötigt, die sich ans Werk machen und in unserer Gemeinde und unserer Pfarrei an unserer Kirche mitgestalten möchten. Schon Jesus hat uns im Lukasevangelium verkündet: „Die Ernte ist groß, aber es fehlt an Arbeitern.“ Die Fürbitte um mehr Arbeiter alleine reicht leider nicht. Das eigene Zutun, das eigene Talent, die eigene Freude am Tun ist das, was dringend benötigt wird. SIE werden gebraucht!

Wir suchen viele Menschen. Gar nicht in erster Linie, weil es so viel Arbeit ist. Eher geht es darum, kleine Arbeitspakete zu schnüren, die auch noch in einem gefüllten Alltag mit Beruf und Familie zu handhaben sein sollen. Bitte melden Sie sich! Helfen Sie beim Gestalten und Tragen unserer Kirche durch diese aufregende Zeit.

Auskünfte erteilt gern das Gemeindeteam oder der Wahlausschuss.

Im Herbst 2025 werden in Bad Segeberg und Trappenkamp Firmungen stattfinden. Jugendliche, die dieses Sakrament empfangen wollen, können sich für einen Glaubenskurs im Vorfeld (Frühjahr 25) vormerken lassen. Erfasste Jugendliche

werden dann zu dem Start des Glaubenskurses angeschrieben.

Darüber hinaus werden noch punktuelle Jugendaktionen im Herbst und, Winter und Frühjahr folgen.

Stephan Hausstein (Für das Gemeindeteam)

Rückblick

Spiel und Spaß – Vergnügen am 10. März

Eine äußerst spannende, kommunikative, lustige, abwechslungsreiche, kreative Spielesession mit im Anschluss vielfältigem, leckerem selbstgemachten Mittagbuffet erlebten am 10. März um und bei 25 Menschen im Alter zwischen 6 und 86 Jahren.

Da wurden Puzzleteile zusammengesetzt, Rummikup-Plättchen geordnet, Jenga-Steine aufgetürmt, Azul-Wände gefliert und vieles mehr.

Fazit: Das wollen wir gerne bald mal wieder machen :)

Ulrike Pröhl



© Lena Hausstein

Gemeinsames Palmstock-Basteln

Am Samstag vor „Palmsonntag“ trafen wir uns, fünf Frauen und drei Jungs, um Palmstöcke für den Gottesdienst zu basteln. Bevor es damit losging, stimmten wir uns auf dieses besondere Thema ein, indem wir gemeinsam beteten, sangen und uns darüber austauschten. Das Wissen der Jungs war sehr beeindruckend!

Dann ging es in die kreative Phase. Mit großer Begeisterung und gegenseitigem Helfen wurden die Palmstöcke individuell mit verschiedenen Materialien gebunden und dekoriert. Es gab sogar für jeden einen kleinen Holz-Esel, den man nach Lust und Laune am Palmstock befestigen konnte. Während der fröhlichen Gemeinschaft rutschte uns sogar das Lied von den Lippen „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind“. Wir hatten auch einige „Zuschauer“ dabei ... kleine Marienkäfer, die aus dem Eimer voller Buchsbaumbüschel geklettert kamen. Jeder von uns bastelte nicht nur einen Palmstock für sich selbst, sondern noch einen zweiten oder sogar einen dritten, um diese an andere Kinder weiterzugeben! Dabei stellten wir später fest, dass einige Kinder auch gerne beim Basteln dabeigewesen wären!

Nachdem wir alle glücklich unsere Werke beisammen legten, genossen wir in



© Ewa Wélsch

gemütlicher Runde noch ein paar Schokohasen und Kekse. Das gemeinsame Basteln war nicht nur eine kreative Aktivität, sondern auch eine Gelegenheit, wertvolle Gemeinschaft zu erleben und sich auf die kommende Feierlichkeit einzustimmen.

Am Palmsonntag fand die Palmweihe draußen auf der großen Wiese statt. Die Palmstöcke und Buchsbaumbüschel wurden gesegnet und die Gemeinde zog feierlich singend in die Kirche ein.

Jessica Bergmann



© G. Schlenk

Wie aktuell ist auch heute wieder ein Lied, das der deutsch-israelische Rabbiner Schalom Ben-Chorin 1942 schrieb, nachdem er 1935 nach Jerusalem ins Exil gegangen war:

*Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt?*

*Dass das Leben nicht verging,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering,
in der trübsten Zeit.*

*Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.*

*Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.*

*Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt.*

Er selbst sagte: „Muss man nicht ein bisschen verrückt sein, um nicht die Hoffnung aufzugeben in dieser Welt?“

Unsere diesjährige Osterkerze

Auch in diesem Jahr wurde die Osterkerze für die Segeberger katholische Kirche individuell und in liebevoller Handarbeit für die Feier des Osterfestes gestaltet. Hierzu trafen sich Franziska Deák und Ilse Schlenk an einem Nachmittag Mitte März bei Kaffee und Tee, um das diesjährige Motiv des blühenden Mandelzweigs auf der Kerze darzustellen. Der blühende Mandelzweig ist schon in der Bibel ein Zeichen der Hoffnung: „Das Wort des Herrn erging an mich: Was siehst du, Jeremia? Ich antwortete: Einen Mandelzweig sehe ich. Da sprach der Herr zu mir: Du hast richtig gesehen; denn ich wache über mein Wort und führe es aus.“ (Jer 1,11-12)

Nein, Ostern ist das Fest der Hoffnung und Zuversicht. Darauf bauen wir zusammen mit Réka, Franziskas kleiner Tochter, die durch ihre Anwesenheit bei der Gestaltung der Osterkerze für Freude und Heiterkeit sorgte. Möge ihre Taufe in der Osternacht sie in eine Welt senden, in der sich die Hoffnung auf Frieden erfüllen wird. (sc)

Ökumenische Männergruppe



Ökumenische Männergruppe gestaltet einen Kreuzweg am Mahnmahl in Wahlstedt

In der österlichen Fastenzeit gestaltete die ökumenische Männergruppe Wahlstedt/Bad Segeberg am 21.03.24 eine Kreuzwegandacht in einer besonderen Form auf dem Gelände des Mahnmals gegen Kriege und Gewalt auf den Friedhof in Wahlstedt.

An einzelnen Gedenksteinen wurden Stationen des Kreuzweges auf Grundlage von Texten, die von Horst Heuberger zu-

sammengestellt worden waren, vorgetragen und gebetet. Mit Bibelversen, von den traditionellen abweichend, und Texten, die aus dem Leiden Christi den Bezug zu aktuellen Leid- und Unrechtserfahrungen suchten, richtete die Kreuzwegandacht einen Appell gegen das Vergessen unter dem Eindruck vergangener und aktueller Ereignisse. Verstärkt wurden diese Botschaften durch Einbeziehung der Granitsteine des Mahnmals, die an Gewaltereignisse der beiden Weltkriege wie Schlachten, Bombardements und Vernichtungslager erinnerten. Gleichzeitig sollte mit der Reflexion des Leidensweges Jesu ein Zeichen gegen die Glaubensvergessenheit gesetzt werden.

Leider nahmen an dieser Andacht, außer den Mitgliedern der ökumenischen Männergruppe, nur drei weitere Personen teil. Bei einem anschließenden Beisammensein im Gemeinderaum der ev. Kirche wurden die eigenen Gedanken und Empfindungen dieses Nachmittags reflektiert.

Verfasser: Peter Mohr (kö)

Auf Spuren des Missionars Vicelin

Fernab von Metropolen, umgeben von aufblühender Landschaft, prägen einige Kirchen aus dem 12. Jahrhundert, aus Feldsteinen mit Gipsmörtel aus Segeberg gemauert, ihre Ortsbilder. Zu zweien von ihnen machte sich die ökumenische Männergruppe aus Wahlstedt und Bad Segeberg zu einem Tagesausflug auf. Nach der Anreise mit dem Boni-Bus und einem E-PKW empfing unsere elfköpfige Gruppe Pastorin Smets zu einer Kirchenführung in der Feldsteinkirche Ratekau. Frau Smets war vor vier Jahren aus Wahlstedt nach Ratekau gewechselt, für einige



© Peter Mohr



ein freudiges Wiedersehen. Die Kirche erscheint mit ihrem Rundturm und Aufbau des Kirchenschiffes genau wie zu ihrem Bau in der Wirkungszeit Vicelins bei der Bekehrung der Obotriten in Ostholstein im 12. Jahrhundert.

Der Umkreis der Kirche ist geprägt vom Gedenken an Ereignisse und Gefallene von Kriegen seit der napoleonischen Zeit um 1806. Ein etwas beängstigender Eindruck in Anbetracht eines neuen Krieges in Europa.



Das Kircheninnere weist viele Einbauten und Veränderungen seit ihrer Weihe anno 1160 aus: Einbau von Kirchenbänken, Orgelepore, Triumphkreuz, Kanzel und Taufstein geben der Kirche ihre jetzige Gestalt. Ein Taufengel wurde wiederentdeckt und segnet die Taufhandlungen.



Nach einer historischen Darlegung des Wirkens Vicelins durch unseren Koordinator Peter hielt Pastorin Smets eine kleine Andacht mit Lied und Psalmenlesung und führte durch die Kirche und Ortsgeschichte.

Zum Mittagessen führte der Weg nach Malente an die Promenade des Dieksees. Nach einem vorzüglichen Mahl steuerte die Gruppe das nächste Ziel an: die St. Johannis-Kirche in Neukirchen.

Hier empfing uns Pastor Knabe, um uns eine noch weniger veränderte Feldsteinkirche, ebenfalls mit einem Rundturm, ein ehemaliger Wehrturm, zu zei-



gen. Besonders beeindruckend war hier die Orgelepore mit einer vorbachschen Orgel, die noch mit einen Tretpfeifenorgel gespielt werden kann. Peter ließ es sich nicht nehmen, mit seinem Treten der Orgel ein paar Töne zu entlocken.

Auch an die Turmbesteigung durch jahrhundertealtes Gebälk wagten sich ei-

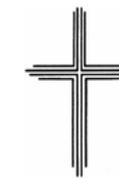


nige Teilnehmer der Exkursion bis hinauf zu den drei ebenfalls hoch bejahrten Glocken. Für die Turmuhr war ein mechanisches Uhrwerk um 1500 zu besichtigen, das leider außer Betrieb war. Der Kirchenbesuch wurde durch den Besuch der reetgedeckten Pfarrscheune ergänzt, die einst der Lagerung von Vorräten und der Tieraufstallung diente und jetzt das Gemeindezentrum nach sehr funktionalem Umbau beherbergt.

Voller Eindrücke trat die Gruppe zum späten Nachmittag die Rückreise an. Eine gelungene Exkursion, die die Beschäftigung mit dem Wirken Vicelins abschloss.

Peter Mohr

Nachruf



Am 4. April 2024 verstarb unser Gemeindemitglied **Peter Rogge** im 80. Lebensjahr.

Herr Rogge war über 30 Jahre Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Kirchenvorstandes unserer früheren Pfarrei St. Johannes d. T./ St. Adalbert und zuletzt auch der Gemeinde St. Josef-Trappenkamp. Von den frühen 80er Jahren bis zur Gründung unserer Pfarrei Seliger Eduard-Müller leitete er die Geschicke unserer Gemeinden. Aus gesundheitlichen Gründen konnte er sich leider nicht mehr in die Arbeit der neuen Pfarrei einbringen.

Wir werden Herrn Rogge in würdiger Erinnerung behalten.

Im Namen der Gemeinden St. Johannes d. T.-Bad Segeberg und St. Adalbert-Wahlstedt

Das Gemeindeteam

Ausblick



Nachbarn- für-Nach- barn

„Tanzen!“, „Qigong!“, „Mediterrane Kost!“ – das sind fundierte Tips, um Alterungsprozesse aufzuhalten. Die Nachbarn-für-Nachbarn empfehlen: „Soziale Kontakte!“ Eine der fünf Gruppen dieses Projektes für Über-60-Jährige in Bad Segeberg trifft sich an **jedem 3. Mittwoch im Monat von 15-16:30 Uhr** im Gemeindehaus St. Meinhard. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen! Bei Interesse und für Fragen erreichen Sie die Koordinatorin des Pflegestützpunktes, Dorothea Kruse, via Telefon: 04551 955 112 oder E-Mail: Kruse@pflgestuetzpunkt-se.de

Die nächsten Termine sind: **19. Juni (Ausflug), 17. Juli, 21. August**

Dorothea Kruse

Seniorentreffpunkt

Nicht nur die Gruppe Nachbarn für Nachbarn trifft sich regelmäßig in unserem Gemeindehaus St. Meinhard. Auch die gemeindeinterne Seniorengruppe, unter der Leitung von Ulrike Pröhl, trifft sich regelmäßig jeden vierten Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen treffen sich rund ein Dutzend Gemeindemitglieder zu einem geselligen Beisammensein. Es wird geklönt, gesungen, gelacht und auch „Sport“ in Form von Gehirnjogging getrieben. Wenn Sie Lust haben dabei zu

sein, kommen Sie doch einfach zu unserem nächsten Treffen dazu. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Gern können Sie sich aber auch vorab informieren bei Ulrike Pröhl, Tel. 04551 1008

(kö)

Erfährst du was du glaubst?

Ein Gesprächsangebot an **jedem dritten Donnerstag im Monat um 18:00 Uhr** im Pfarrhaus Bad Segeberg.

Über den Glauben zu reden ist nicht immer leicht. Da ist der Teilnehmer, der sein übervolles Herz einfach von Jesus erzählen lässt. Ein anderer Gesprächspartner geht die Sache eher analytisch an. Wieder ein anderer hat seine ganz persönliche Entscheidung getroffen: „Ich setze alles konsequent auf die Karte Jesu. So habe ich nichts zu verlieren, aber alles zu gewinnen.“ Mit diesen so vielfältigen Glaubensansichten entsteht ein sehr bunter Austausch an Erfahrungen, Sichtweisen und Erkenntnissen. Es tut gut und ist sehr hilfreich, persönliche Gedanken auch mal in ausgesprochene Worte zu fassen. Thematisch richten wir uns in der Gruppe nach dem, was gerade ansteht. Im April wurde über die Auferstehung gesprochen. Für den Juni (**Treffen am 20. Juni**) bietet sich das Pilgern an.

Wir gehen zwar nicht alle den Jakobsweg, aber wir sind alle unterwegs. Wir alle sind Pilger auf dem Weg zu den Stationen unseres Lebens. Haben Sie Lust darüber zu reden?

Stephan Haustein

Jubiläum in St. Adalbert

Die Kirche St. Adalbert in Wahlstedt feiert in diesem Jahr ihr 65jähriges Bestehen. Am 1. Februar 1959 wurde die Kirche von Weihbischof Johannes von Rudloff feierlich eingeweiht. Dieses Jubiläum soll am Samstag, dem **15. Juni** mit einem Sommerfest gefeiert werden, bei dem zugleich auch das Patronatsfest begangen

© Pfarrin. Seliger Eduard Müller



wird. Der Förderkreis St. Adalbert, der in diesem Jahr 20 Jahre besteht, lädt aus diesem Anlass zu einem gemütlichen Nachmittag ein, der mit einem Festhochamt um 18 Uhr ausklingen wird. (kö)

Wir feiern am 23. Juni unser Patronatsfest

Einen Grund zum Feiern findet man an jedem Tag, ganz sicher spätestens nach kleinen Überlegungen. An anderen Tagen springt einem der Anlass des Feierns förmlich ins Gesicht.

Für uns als St. Johannes-Gemeinde ist das natürlich der 24. Juni.: Der Geburtstag von Johannes dem Täufer, unser Patronatsfest.

Wir feiern diesen Tag bereits am Sonntag, dem 23. Juni ab 9:00 Uhr mit einem Festhochamt. Danach genießen wir einen internationalen Brunch im Kirchgarten. So gestärkt geht's ins Rahmenprogramm mit Kickerturnier (passend zur laufenden Fußball EM in Deutschland), herausfordernden Kooperationsspielen ... Kuchentafel.

Haben Sie auch noch eine Idee? Wie wärs mit gespielten Sketchen, Livemusik incl. Mitsingen, ... Bitte ganz schnell beim Gemeindeteam melden und unser Zusammensein mit einem Beitrag bereichern. *Stephan Haustein*

Fest Maria Aufnahme in den Himmel

Mit der Kräuterweihe am 15. August erinnert die katholische Kirche an die legendäre Öffnung des Grabes Mariens. Statt des Leichnams fanden die Apostel dort Rosen und Lilien, vor dem Grab wuchsen die Lieblingskräuter der Gottesmutter. Seit dem 7. Jahrhundert feiert die katholische Kirche diesen Tag als die Aufnahme Marias in den Himmel. Traditionell werden Kräuter gesammelt und daraus Bündel gebunden, wobei jede einzelne Pflanze eine bestimmte Bedeutung hat, die dann am Hochfest geweiht werden. Dieser Tag ist in Deutschland nicht für alle ein Feiertag. Wir feiern dieses Fest daher in diesem Jahr am darauffolgenden Sonntag, dem 18. August in unserer Gemeinde, wobei wir am Samstag zuvor die gesammelten Kräuter zu kleinen Sträußen binden wollen. Im letzten Jahr fand dieses ge-



© Christian Schmitt LIn: Pfarrbriefservice.de

meinsame Kräuterbinden einen starken Zuspruch, sodass wir hoffen, auch in diesem Jahr diesen wieder aufkommenden Brauch weiter pflegen zu können. Merken Sie sich den Termin für das Kräuterbinden am 17. August schon mal vor und bringen sie, falls möglich, verschiedene Kräuter mit. (kö)

Fundstück: Glocken

„Als wir im Krieg eingesperrt waren in einem Lager, als wir alles verloren hatten, was uns hoch und heilig war, da sagten wir oft vor dem Einschlafen: Wenn wir nur die Glocken unserer Kirche wieder hören, dann wird alles wieder gut“, so erzählte meine Oma immer mal wieder. Heute werden Glocken von vielen Zeitgenossen als störend empfunden und vielerorts werden Gerichte bemüht, um Glocken zum Schweigen zu bringen. Vielleicht wissen viele einfach nicht, dass nur dort Glocken läuten, wo Frieden ist. Im Krieg werden sie zu Geschützen eingeschmolzen und Kanonen daraus gemacht. Im Frieden trennen sie aber Tag und Nacht, Arbeits- und Sonntage und erinnern uns an Gebet und Gemeinschaft.

Mag sein, dass Glocken als störend empfunden werden können. Wenn ich durch eine Stadt gehe und im geschäftlichen Trubel und Brausen Glocken höre, empfinde ich sie als wohltuend. Glocken klingen für mich nach einer Welt, in der es sich gut leben lässt, in der Gott und die Welt in Harmonie sind.

Hans-Michael Uhl

(Autor und Mitherausgeber des Magazins *LEBENS SPUREN* des Herder-Verlags, Freiburg - Die Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Autors.) (kö)

Das wahre Geheimnis
von Glück liegt darin,
echtes Interesse an den Details des
täglichen Lebens zu haben.

William Morris (1834-1896)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

06.06.	Irene Hoffmann	90
18.06.	Gertrud Nielsen	90
20.06.	Dorit Busche	92
21.06.	Wolfgang Görnert	75
26.06.	Gisela Sommer-Uebel	85
27.06.	Gertrude Altmeyer	92
27.06.	Hans-Joachim Kopietz	75
28.06.	Joachim Roggenbuck	75
30.06.	Halina Greve	75
30.06.	Klara Kolkhorst	92
02.07.	Bernhard Schmikale	92
09.07.	Jürgen Blunck	80
12.07.	Antonia Ohm	75
14.07.	Rüdiger Metzke	85
14.07.	Elisabeth Stamp	94
23.07.	Johann Christoph	85
31.07.	Gisela Grzybowski	97
02.08.	Lidia Kruffczyk	92
06.08.	Brigitte Pluth	85
06.08.	Eva Semper	85
10.08.	Elfriede Blunk	91
10.08.	Waltrud Stange	96
19.08.	Eugenie Wenning	80
24.08.	Winfried Fischer	94
24.08.	Edwin Harbich	95
24.08.	Renate Holz	91

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage - zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Franziska Deak	franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Mariola Grabinski	mariola.grabinski@gmail.com	04552 93963
Stephan Haustein	stephan.haustein@t-online.de	04558 981118
Dr. Michael Kutzner	kutznerm@gmx.de	04551 81138

Themengebiete	Kontakt	Telefon
Kirchenmusik	Martin Werner	04551 51 93 98
Liturgie/Gottesdienstorganisation	Stephan Haustein - stephan.haustein@t-online.de	04558 981118

Küsterteam	Alfons König - koenig.alfons@t-online.de Stephan Haustein - stephan.haustein@t-online.de	04551 81334 04558 981118
Kinderkirche	Leeza Lorenz - leezalorenz@gmail.com	01521 1212566
Jugendarbeit	Franziska Deak - franzi.deak@icloud.com	0173 8850106
Sternsinger	Miriam Dörnemann - m_doernemann@web.de	04551 993072
Messdiener	Dr. Christoph Düring - christoph.duering@gmx.de Christoph Bunzel - christoph-bunzel@web.de	04551 5389330 0151 54646644

Seniorenarbeit	Ulrike Pröhl - erikproehl@alice-dsl.net	04551 1008
Blumenschmuck	Boguslava Kotula	04554 2839
Öffentlichkeitsarbeit	Alfons König - koenig.alfons@t-online.de	04551 81334
Fahrdienst Kirchenbus	wird z. Zt. nicht durchgeführt	
Diakonie	Klaus-Dieter Michna - klausdmichna@aol.com	04551 9997326
Ökumene	Horst Heuberger - heuberger.horst@outlook.de	04550 98949
Haus und Hof	Reinhold Kaufmann	0157 88309414
Betreuer St. Adalbert	Familie Grünwald	04554 5726
Förderkreis St. Adalbert	Dr. Bambas	04554 1202

Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Gemeindebüro SE/WA	Monika Potthast pfarrbuero-bs-wa-tr @seliger-eduard-mueller.de	04551 967697
Pfarrbüro Neumünster	Beate Hökendorf - pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Pastor vor Ort	Pater Kuriakose Moozhayil - moozhayil@seliger-eduard-mueller.de	04551 967696

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. - DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

**Andjelka
Miškić-Kapitza**
Steuerberaterin

M K
Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche
Beratung

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Jürgen Staben



Ole Staben

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

Herbergstraße 10
24589 Nortorf

Tel.: 04392 5246

Tel.: 04394 723

www.bestattungen-staben.de info@bestattungen-staben.de



brückner
büro
systeme

Febrü

Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: info@bruecknersh · www.bruecknersh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)

St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek



© K. Kock

Renata Przybilski, Alois Brose, Adelheid Gäde,
Valeria Flauger

Schäden am Turm und an der Glocke führen.

Die Dachrinnen am Gemeindehaus, Pfarrhaus und Kirche wurden gereinigt, defekte teilweise erneuert oder gelötet.

Ab Mai haben wir eine neue Reinigungsfirma, die unsere Kirche und Räumlichkeiten reinigen wird. Wir erwarten uns hier bessere Ergebnisse in Sauberkeit und sind voller Zuversicht.

Bei allen Arbeiten müssen die Räumlichkeiten aufgeschlossen werden, teilweise begleitet und nach Arbeitsende abgeschlossen werden. Das bedeutet viele Wege, aber auch informative Gespräche.

Eine interessante Aufgabe für das Gemeindeteam zum Wohle unserer Kirche.

Adelheid Gäde für das Gemeindeteam

Rückblick

Weltgebetstag „... durch das Band des Friedens“

Obwohl der WGT schon wieder lange vorbei ist, denken wir noch gerne an den wunderbaren Gottesdienst, an die Geschichten der Frauen aus Palästina und das nette Beisammensein nach dem Gottesdienst in den Gemeinderäumen der

Das letzte Quartal war angefüllt mit viel Bautätigkeit, Reparatur und Erneuerung. Ein Dank an den Bauausschuss, der die vielfältigen Arbeiten koordiniert und in Auftrag gegeben hat. Erwähnenswert ist, dass im Bauausschuss kein einziges Mitglied aus Bordesholm ist. Deshalb umso größeren Dank, dass er sich auch um unsere Belange so engagiert kümmert.

Nachdem im letzten Quartal die Abwasser-Problematik behoben wurde, haben wir nun im Jugendraum und im gesamten Obergeschoss des Gemeindehauses neue Dachfenster. Die alten Fensterrahmen waren bereits morsch und mussten ausgetauscht werden.

Die Glocke im Glockenturm wurde gewartet. Hier wurden wir darauf hingewiesen, dass der „rote Knopf“ auf keinen Fall betätigt werden darf. Das bringt die Glocke aus ihrer Schwingung und kann zu

Klosterkirche. Schön, dass wir für unser Organisationsteam der katholischen Kirche neue und auch jüngere Mitstreiterinnen gefunden haben. Hoffen wir, dass unsere Gebete für den Frieden bald Gehör finden. Bisher sieht es noch nicht danach aus.



© A. Gräde

Neben der guten Zusammenarbeit und den netten Gesprächen mit Frauen der benachbarten Kirchengemeinden sind auch die Informationen aus den verschiedenen Ländern eine Bereicherung.

In Flintbek konnte das Weltgebetstags-team nach der Absage der ev. Kirche zum Glück auf die neuapostolische Kirche ausweichen. Auch wenn die Räumlichkeiten dort etwas beengter waren, waren Gottesdienst und Beisammensein eine wunderbare Gelegenheit, sich über den Konflikt zwischen Israel und Palästina zu informieren, miteinander zu beten und ins Gespräch zu kommen.

(ag)

Fastenzeit

Diese begann sehr früh in diesem Jahr und startete mit dem Aschermittwoch-Gottesdienst in Flintbek, der von Herrn Michna gestaltet wurde. Den Palmsonntag haben wir mit Pastor Schönmül-

ler wieder feierlich mit der Segnung der Palm-(Buchsbau-)zweige gestartet.

Die Kinder haben vor dem Gottesdienst ihre bunten Palmwedel gebastelt und damit die Prozession zur Kirche angeführt. Während des Gottesdienstes mit der Passionsgeschichte haben die Kinder parallel die Geschichte von Jesus mit dem Einzug nach Jerusalem gehört und gebastelt.

(ag)



© A. Gräde

Triduum in Nortorf-Flintbek-Bordesholm

Ein Triduum ohne Priester feiern? Das geht! Dank des Einsatzes unseres Gottesdienstbeauftragten Christian Schulz, der die Gottesdienste liebevoll vorbereitet und geleitet hat! Auch wenn wir am Gründonnerstag natürlich gerne das Abendmahl gefeiert hätten, konnten wir unseren Blick so mehr auf das Thema Fußwaschung richten und nach dem Gottesdienst bei einer Ölberg-Andacht mit Jesus wachen. Anschließend erwartete uns eine Agape im Gemeindehaus, bei der die Gebetsgemeinschaft fortgesetzt wurde. Auch die Karfreitagliturgie und die Osternacht haben wir feierlich in Flintbek und Bordesholm begehen können. Der Liturgie-

kreis findet, dass diese wichtigen Gottesdienste vor Ort gefeiert werden sollten – auch ohne Priester.

(ag)

Ein blühender Mandelzweig auf unserer Osterkerze

„Freunde, dass der Mandelzweig“, so beginnt ein Lied des jüdischen Theologen Schalom Ben-Chorin. Er schrieb es während des Zweiten Weltkrieges in Jerusalem („Das Zeichen“, 1942). Es entstand vor dem Hintergrund jüdischen Leids im Dritten Reich – ein langer Karfreitag. Im Symbol des Mandelzweigs, der Mandelblüte redet es von Auferstehung, vom Wiedererwachen des Lebens und der Liebe:

*Freunde, dass der Mandelzweig
wieder blüht und treibt,
ist das nicht ein Fingerzeig,
dass die Liebe bleibt.
Dass das Leben nicht verging,
so viel Blut auch schreit,
achtet dieses nicht gering,
in der trübsten Zeit.
Tausende zerstampft der Krieg,
eine Welt vergeht.
Doch des Lebens Blütensieg
leicht im Winde weht.
Freunde, dass der Mandelzweig
sich in Blüten wiegt,
bleibe uns ein Fingerzeig,
wie das Leben siegt.*

Einmal nach der Entstehung des Liedes gefragt, antwortete Ben-Chorin, dass ihn die „leise Botschaft des Mandelbaums“ oft getröstet habe, nicht nur im Krieg. „Ein bisschen verrückt ist das ja schon: ein zarter Blütenzweig als Protest gegen den Druck von Hoffnungslosigkeit. Aber muss

man nicht ein bisschen verrückt sein, um die Hoffnung nicht aufzugeben in dieser Welt, und den Glauben an Gott?“

Unsere Osterkerzen sollen diese Hoffnung auf ein Ende von Leid und Krieg wachhalten. Wir glauben an einen Gott, der den Tod überwindet und uns Zukunft verheißt. Am Osterfest feiern wir mit der Auferstehung Jesu auch unsere Zuversicht, dass Gott einmal Gerechtigkeit und Frieden für alle Menschen schaffen wird.

Wir danken den Künstlerinnen in unseren Gemeinden für die liebevolle Gestaltung!

Martina Jarck

Ausblick

Fronleichnam

Vielleicht liegt Ihnen dieser Gemeindebrief bereits zu Fronleichnam (**30. Mai**) vor. Den Festgottesdienst um **18:00 Uhr** mit Prozession werden wir in diesem Jahr gemeinsam mit der Polnischen Gemeinde feiern. Hierzu herzliche Einladung. Im Anschluss an die Prozession laden wir zum gemeinsamen Grillfest mit Salat-Mitbring-Buffer ein.

(ag)



© M. Jarck

Erstkommunion

Am **2. Juni** findet die Erstkommunion mit 8 Kindern in Bordesholm statt. Eine Woche später gehen 10 Kinder in Flintbek das erste Mal zur Ersten Heiligen Kommunion. Der Sonntagsgottesdienst um 10.45 Uhr in Bordesholm wird als Wortgottesfeier mit Julia Weldemann gefeiert, die sich an diesem Tag der Gemeinde vorstellen wird.

(ag)



© M. Jarck

Sommer-/Gemeindefest

7. Juli mit Dankgottesdienst der EKO-Kinder

Unter dem Motto „Gemeinsam in Gottes Schöpfung“ laden wir die Gemeinden, Freunde, Verwandte, zum Sommerfest ein. Wir beginnen mit einem feierlichen Festgottesdienst. Anschließend stärken wir uns am Grill und mit einem reichhal-

tigen Salat-Mitbring-Bufferet. Wir freuen uns auf Aktionen, Spiele und viele Begegnungen.

(ag)



Maria-Himmelfahrt

Wie jedes Jahr werden unsere „Kräuterfrauen“ für alle Gottesdienstbesucher in Bordesholm und Flintbek und für Senioren, die nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, Kräutersträußchen binden, die dann im Sonntags-Gottesdienst gesegnet werden. Vielen Dank für Euren Einsatz!

(ag)

Auszeit im Wald

Zu einem besonderen Gottesdienst lädt Pastoralreferentin Martina Jarck am Freitag, den **14. Juni, um 17:00 Uhr** am

Bordesholmer See ein. Darin soll Zeit sein, die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen und Gottes Gegenwart zu entdecken. Impulse und Gespräche sollen helfen, auf Gottes Wort zu hören und sich auf IHN auszurichten. Dieses Mal geht es insbesondere um die Bedeutung des Wassers für unseren Glauben. Treffpunkt ist der Parkplatz an der Vogelwiese. Bei Sturm oder Dauerregen muss die Auszeit im Wald leider verschoben werden. Weitere Infos gibt es bei Martina Jarck (Tel.: 04347 7386017 oder jarck@seliger-eduard-mueller.de).

Martina Jarck



© M. Jarck

Sonntag, 8. September 2024

Familien-Gottesdienst mit Schüler-/Kita-Kindersegnung, Kleine Kinderkirche und Spiele-Nachmittag „Familie unter'm Kirchturm“

Nach dem Gottesdienst stärken wir uns mit den mitgebrachten Spezialitäten. Anschließend laden wir ein zu Spiel und Spaß, drinnen und – wenn das Wetter es zulässt – auch draußen. Ein Angebot für Jung und Alt!

(ag)

Bibelkreis

Haben Sie Fragen zu den Texten in der Bibel oder den Sonntagslesungen? Beim Bibelkreis sind diese immer willkommen. Marion Schöber bereitet sich fundiert auf die Termine vor, beantwortet unsere Fragen und informiert über geschichtliche und geographische Hintergründe. Ihr Einstieg ist immer möglich. Wir freuen uns auf weitere Interessierte!

Die nächsten Treffen: **Mittwochs, 16:30 Uhr**, im Gemeindehaus Bordesholm: **22.05., 26.06., 17.07., 18.09., 16.10., 13.11., 11.12.2024**

(ag)

Kleine Kinderkirche

Parallel zum Sonntags-Gottesdienst hören Kinder Geschichten von Jesus, werden die Kirchenfeste erklärt und es wird gebastelt. Kleinere Kinder dürfen gerne ihre Eltern mitbringen. Die nächsten Termine sind: **09.06., 14.07., 8.09., 13.10., 10.11., 08.12.**

(ag)



© A. Brose

Zukunftsideen Flintbek

Was auf den ersten Blick positiv klingt, war und ist ein Schock für uns. Das Umsetzungsteam für das Immobilienkonzept der Pfarrei hat mit der Arbeit im Januar begonnen und inzwischen alle Immobilien noch einmal intensiv unter die Lupe genommen. Daraus ergab sich - was die Priorität bei der Umsetzung der einzelnen Projekte angeht - eine Änderung zum ursprünglichen Plan aus 2023. Der Standort Flintbek ist - laut Team - wegen akuter Mängel an den Gebäuden (ohne das Mietshaus) in der Priorität ganz nach vorne gerückt. Sollten kurzfristige Instandsetzungsmaßnahmen erforderlich werden, können keine größeren Summen mehr ausgegeben werden.

Daher trifft sich das Umsetzungsteam zusammen mit dem Gemeindeteam und interessierten Personen aus der Gemeinde, um Ideen zur Zukunftsentwicklung zu diskutieren. Es ist wichtig, dass dabei die bestehenden und vor allem die zukünftigen pastoralen Bedarfe geklärt werden, um davon ausgehend Lösungsszenarien

zu definieren.

Der Termin ist nach dem Redaktionsschluss anberaumt, deshalb können noch keine Ergebnisse mitgeteilt werden. Wer aber Ideen hat, die Zukunft der Gemeinde in Flintbek zu gestalten oder für zukünftige Nutzungsmöglichkeiten des Grundstücks oder der Gemeinderäume, kann sich gerne mit dem Gemeindeteam in Verbindung setzen.

(ag)

Friedhofsaktion

Am 23. März fand die Gemeinschaftsaktion St. Marien mit vielen Helfern - auch aus der polnischen Gemeinde - statt,



© A. Gläde

die das Kirchgrundstück, den Friedhof und auch das Gemeindehaus und die Kirche für Palmsonntag und Ostern vorbereitet haben. Es war eine Freude, dass so viele unserem Aufruf gefolgt sind. Auch kleine Reparaturarbeiten, Austausch der vielen defekten Leuchtmittel, Reinigung des Jugendraumes und der Eingangstüren konnten erledigt werden.

Auch DANKE, dass die Treppenstufen zur Sakristei wieder repariert wurden, auch dies in ehrenamtlicher Eigenleistung!

Wie so oft, nach der Aktion ist vor der Aktion: Die nächste Gemeinschaftsaktion ist für **Samstag, den 15. Juni**, eingeplant. Bitte schon einmal vormerken. Wir freuen uns wieder auf viele aktive Gemeindemitglieder.

(ag)

Damals war's

Unsere Glocke habe ich bereits erwähnt. Seit 1950 ruft sie uns zu den Gottesdiensten, läutet jeden Tag zum Mittagsgebet und zum Angelus um 18 Uhr. Die Glocke haben wir vom Glockenfried-

hof Hamburg-Veddel bekommen. Dort wurden im Ersten und Zweiten Weltkrieg Kirchenglocken, Rathausglocken u. ä. im Zuge von sogenannten Glockenablieferungen gesammelt. Glocken waren wegen ihrer Bronze kriegswichtiges Material und wurden während des Ersten und Zweiten Weltkrieges zuerst freiwillig abgegeben, dann zwangsweise eingezogen.

In Deutschland waren sie Teil der sogenannten Metallspende des deutschen Volkes. Von den Sammelplätzen aus gelangten die Glocken zur industriellen Weiterverarbeitung. Der größte Teil der eingezogenen Glocken ging so verloren. Ein kleinerer Teil blieb nach Kriegsende übrig und wurde in einer Jahre dauernden Identifizierungsaktion soweit als möglich den jeweiligen Heimatgemeinden zurückgegeben. Unsere konnte anscheinend keiner Gemeinde zugeordnet werden.

Die Glocke ist aus dem Jahre 1648, als in Münster und Osnabrück der Westfälische Frieden ausgehandelt wurde, der den Dreißigjährigen Krieg beendete.

(ag)



© A. Gläde

St. Marien eine Wallfahrtskirche!

Seit 1954 – also seit 70 Jahren – besitzt St. Marien eine Nachbildung der Madonna aus dem berühmten gotischen Altar, der jetzt im Dom zu Schleswig steht. Ein Hauptwerk von Bildhauer Hans Brügge-mann, der im Auftrag des Gottorfer Herzogs und späteren Königs Friedrich I. von Dänemark im 16. Jahrhundert den Altar für die Klosterkirche in Bordesholm geschaffen hat.

1954 kam es am 10. Oktober zur ersten großen Wallfahrt des Dekanates Kiel nach Bordesholm. An ihr nahmen fast alle Priester des Dekanates teil. Die Chronik berichtet: „Das Volk zählte über 2000 Wallfahrer, voran etwa 100 Ministranten ...“ (Ob wir so viele im Dekanat heute noch zählen?) Dieses großartige Ereignis wurde nicht wiederholt. Pfarrer Braun setzte sich daher mit dem Diözesanseelsorger für die Heimatvertriebenen in Verbindung und ab 1956 war Bordesholm „Marienwallfahrtsort der Vertriebenen“. Bis 1973 kamen jeweils 200 bis 500 Gläubige nach Bordesholm.

(aq)

Zu oft unterschätzen wir die Macht einer Berührung, eines Lächelns, eines freundlichen Wortes, eines offenen Ohrs, eines ehrlichen Kompliments oder des kleinsten Aktes der Zuwendung, die alle das Potential haben, ein Leben zu verändern.
Leo Buscaglia (1924-1998)



Hospizgruppe Bordesholm / Brügge

Telefon: 04322 8899411

E-Mail: hospiz.bordesholm.bruegge@gmail.com

www.hospiz-bordesholm-bruegge.de



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde Bordesholm/Flintbek

01.06.	Hannelore Brose	91
06.06.	Erich Wessels	75
18.06.	Eva-Maria Hinz	90
18.06.	Bernd Kroll	80
24.06.	Katalin Müller-Gaal	80
09.07.	Elfriede Redlin	85
13.07.	Vera Ratay	75
17.07.	Hedwig Schupke	94
21.07.	Karl-Heinz Schneider	90
30.07.	Elisabeth Kутtenkeuler	85
07.08.	Edith Taigner	94
11.08.	Horst Klukowski	85
12.08.	Irmgard Schimansky	99
19.08.	Waltraud Reese	90

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Bordesholm	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
	Renata Przybilski – przybilski@seliger-eduard-mueller.de	0175 5242721
Flintbek	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Liturgie	Kontakt	Telefon
Küster St. Marien	Fabian Gäde – fabian.gaede@t-online.de	01577 9482560
Küster St. Josef	Annemarie Schulz	
Kirchenmusik BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Liturgische Dienste	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Themenpate Liturgie	Christian Schulz christian.schulz@seliger-eduard-mueller.de	
Lektorenplan	Ralf Heinzel – heinzel.bordesholm@t-online.de	01511 2430747
Ministranten BOR		
Ausbildung/Leitung	Regina Gäde – regina94v@yahoo.de	01577 4394756
Kinder/Jugendliche		
Kleine Kinderkirche	Valeria Flauger – flauger@seliger-eduard-mueller.de	04322 886548
Sternsinger	Martina Jarck – jarck@seliger-eduard-mueller.de	04347 7386017
Frauenkreise		
kfd Frauenkreis	Irmgard Sandau – isandau@outlook.de	04322 4557
Frauenkreis FLI	Frau Werner – upe.werner@t-online.de	04347 9563
Bibelkreis	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
für Senioren		
Geburtstagsbesuchsd.	Anne-Doris Schroers	04322 3197
Seniorenkreis FLI	Hannelore Brose	04347 1871
Ökumene FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871
Pfarrsekretariate	Kontakt	Telefon
Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Bordesholm	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Friedhof BOR	Ute Wentzler wentzler@seliger-eduard-mueller.de	04322 4013
Hausmeister BOR	N.N.	
Hausmeister FLI	Manfred Doormann	04347 4326
Öffentlichkeitsarb. BOR	Adelheid Gäde – gaede@seliger-eduard-mueller.de	04322 5121
Öffentlichkeitsarb. FLI	Alois Brose – brose@seliger-eduard-mueller.de	04347 1871



Soforthilfe im Trauerfall:
0 43 21 - 95 22 770 (24h)

Kleinflecken 22 24534 NMS
www.kliche-bestattungen.de

Wir sind für Sie da und helfen Ihnen mit der gebotenen Sensibilität, zuverlässig und immer individuell, damit Sie Zeit für sich haben und Trauer zulassen können.

Bitte denken Sie daran:
Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
unseres Pfarrbriefs ist der 15. Juli 2024!



Katholische Kindertagesstätte
St. Bartholomäus
Wernershagener Weg 41
24537 Neumünster, Tel. 04321 6956010
www.bartholomaeus-kita.de



Familienzentrum St. Elisabeth
Katholische Kindertagesstätte
Hinter der Bahn 5, 24534 Neumünster
Telefon 04321 13632
www.elisabeth-kita.de



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)

St. Konrad, Nortorf, Theodor-Storm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf



© D. Drußkyka

Sabine Ingwersen, Tatjana Philippsen,
Kirsten Göpner, Stefan Kretschmer

Dennoch war der Gottesdienst, in diesem Jahr in der Vicelinkirche, sehr gut besucht. Ein Palästinenser kam mit seiner Frau zum Gottesdienst und Naira, Ehrenamtliche aus dem Haus der Caritas, sprach das „Vater unser“ auf aramäisch.

Der griechische Text in der deutschsprachigen Bibelübersetzung könnte heißen: „...ihr seid in Liebe ertragende, weil ihr dazu von Gott befähigt worden seid.“

So beteten wir gemeinsam für Frieden und tauschten noch bis in den Abend Gedanken und Meinungen beim anschließenden Essen von palästinensischen

Weltgebetstag

„...durch das Band des Friedens“ oder wie Paulus an die Gemeinde in Ephesus schrieb: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“ war Thema des Gottesdienstes am 1. März, in diesem Jahr vorbereitet von palästinensischen Christinnen. Im Wechsel feiern Christen aus der Anscharkirche, aus unserer St. Maria - St. Vicelinkirche und der Vicelinkirche in Neumünster jährlich einen gemeinsamen Gottesdienst. Trotz und gerade aufgrund der derzeit schweren politischen Lage in Palästina, waren sich alle Frauen des Vorbereitungsteams der drei Gemeinden einig, dass gerade jetzt gemeinsames Beten und Feiern besonders wichtig seien.

Am 1. März wurden die Verkehrsbetriebe bestreikt, es fuhren keine Busse.



© Walburga Lutz

Speisen. Im nächsten Jahr feiern wir den Weltgebetstagsgottesdienst in unserer St. Maria - St. Vicelinkirche am 1. Freitag im März um 17:00 Uhr.

Walburga Lutz

Seniorinnen und Senioren in Neumünster

Seniorenveranstaltungen im Eduard-Müller-Haus

Der Seniorenclub trifft sich **jeden Dienstag von 14:30–ca. 17:00 Uhr** zum gemeinsamen Spielen.

Im Seniorenkreis, der sich **jeden 3. Donnerstag** im Monat trifft, haben wir neben gemütlichem Kaffeetrinken mit köstlichen Kuchen auch ein Thema. Verschiedene Referenten laden uns zu interessanten Vorträgen ein. Beginn 15:00 Uhr bis ca. 17:00 Uhr.

Die nächsten Treffen findet statt am:

20. Juni: Pfarrer i.R. Albert Sprock besucht uns und bringt folgendes Thema mit: „Kirche der Zukunft - noch Volkskirche? - Sekten - religiöse Bewegungen“

18. Juli: Wir genießen das sommerliche Wetter beim Grillen auf der Terrasse.

15. August: Wohnen im Alter - eine neue Möglichkeit im „Recke-Quartier“. Wir besuchen das Haus in der Hansenstraße.

Bitte melden Sie sich für die Treffen des Seniorenkreises im Pfarrbüro an: Telefon: 42589

Gerti Krause

Ehrenamtsfest

Das Gemeindeteam Neumünster/Nortorf möchte die Ehrenamtlichen und am Ehrenamt Interessierten der Gemeinde St. Maria-St. Vicelin und St. Konrad zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken einladen. Sie sind herzlich eingeladen am **15. Juni 2024** von 14:00 – 16:30 Uhr ins Eduard-Müller-Haus zu kommen. Wir bit-

ten um eine Anmeldung bis zum 10. Juni übers Pfarrbüro.

Mitglieder gesucht!

Unsere Tür steht offen für neue Mitsängerinnen und -sänger!

Die Ökumenische Kantorei Neumünster ist ein zu kleiner Chor, um größere Projekte erleben und als Konzert anbieten zu können. Mit nur einer Bassstimme und zwei Tenorstimmen steht der Chor auf riskantem Fuß. Nachdem wir nun gemeinsam mit einigen aushelfenden Gaststimmen in der Karwoche die Passionsgeschichte nach Matthäus von Heinrich Schütz aufgeführt haben, sehen wir nun wieder einer kargen Zeit entgegen.

Wer möchte uns mit seiner Männerstimme unter die Arme greifen, unser Fundament sicherer werden lassen und Spaß am neuen Projekt haben?

Jetzt ist der Zeitpunkt günstig, um einzutreten. Wir proben **donnerstags ab 19:30 Uhr**.

Am **6. Juni** im Eduard-Müller-Haus und am **13. Juni** im Gemeindehaus Dorfstr. 9, Einfeld.

Und im Folgenden dann gleichmäßig im Wechsel.

Ansprechpartnerin ist die Dirigentin Maike Zimmermann, Hüttenkoppel 11, 24539 Neumünster, Tel: 2517631

Maike Zimmermann

Orgelnacht

Vermissen Sie die 26. Neumünsteraner Orgelnacht in diesem Sommer?

Wir haben sie auf den **13. September** verschoben und halten diese Zeit für eine bessere als die, in der die Fußball-Europameisterschaft stattfindet.

Der Eintritt in die Pfarrkirche St. Maria-St. Vicelin ist frei.

Zwischen 20:00 und ca. 23:00 Uhr können Sie kommen und gehen, wann es Ihnen passt. Sie werden immer Orgelklänge unserer Orgel der Firma Fleiter aus Münster vernehmen. Mehrere Organistinnen und Organisten spielen für jeweils 20 Minuten ihre kleinen Programme. Diese Tradition lockt jährlich bis zu 100 Menschen in unsere Kirche. Es dürfen gerne noch einige dazukommen.

Maike Zimmermann



© David Drużyka



Naturheilpraxis SCHMIDT

Heilpraktiker



Wir stützen und stärken Sie auf dem Weg zu einem gesunden Leben.

vorausschauend – präventiv

damit Krankheiten erst gar nicht entstehen

begleitend – therapierend

während akuten und chronischen Erkrankungen

stabilisierend – stärkend

bei der Nachbehandlung von Erkrankungen

Unsere Schwerpunkte sind:

- Seit 38 Jahren erfolgreiche Naturheilkunde
- Amerikanische Chiropraktik
- Alte und neue Naturheilverfahren
- Homöopathie
- Schmerztherapie
- Augendiagnose
- Akupunktur
- Bioresonanztherapie

24534 Neumünster · Kuhberg 8
Tel. 0 43 21/44 505 · Fax 0 43 21/44 554
www.heilpraktikerpraxis-schmidt.de



**Wandern mit Bibel
und Rucksack**

Jahresprogramm 2024

29.5.2024 Westensee
19.6.2024 Stocksee
1.8.2024 Schierensee
28.8.2024 Bothkamp
25.9.2024 Durch die Weinberge

Informationsflyer
finden Sie in der
Kirche oder im
Internet.




Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

02.06.	Franz Böhm	75
03.06.	Rosa Wartner	92
03.06.	Willi Heinen	80

03.06.	Peter Paul Stöppler	75
05.06.	Filip Frank	75
05.06.	Manfred Schmidt	75
07.06.	Prencal Ljuljić	80
09.06.	Alexander Kisner	80
11.06.	Alfred Humel	91
13.06.	Hildegund Brandenbusch-Geiser	75
14.06.	Annemarie Kusnierz	95
14.06.	Sigrid Wolter	80
18.06.	Maria Agnieszka Gałka	91
19.06.	Uwe Hökendorf	85
20.06.	Christiane Plath	75
21.06.	Brigitte Dreher	90
21.06.	Irene Markindorf	100
22.06.	Willi Ernst	75
28.06.	Theodor Goebel	75
28.06.	Harry Schultz	95
30.06.	Renate Petersen	92
30.06.	Lucja Riesch	91
01.07.	Janusz Palka	85
06.07.	Ruth Schwarten	92
06.07.	Edeltraut Wessels	98
08.07.	Stefan Pyrek	75
09.07.	Peter Halft	85
11.07.	Dr. Dorothee Bethge	80
11.07.	Gerda Lemke	93
14.07.	Hannelore Linnemann	75
15.07.	Karl-Johannes Ress	75
18.07.	Tadeusz Dziurzynski	92
19.07.	Wilfried Gerdes	92
21.07.	Wolfgang Roth	75
23.07.	Waltraud Göller	75
24.07.	Nancy Beginn	75
24.07.	Regine Frankenberger	75
25.07.	Renate Finnern	80
25.07.	Eva Scholz	92
26.07.	Egbert Bumann	94
26.07.	Elke Pauli	85

26.07.	Käte Schwarzer	94
26.07.	Annemarie Wagner	96
27.07.	Maria Gaspert	90
27.07.	Andreas-Hans Parulski	75
28.07.	Vivian Kock	75
28.07.	Lothar Thoms	75
01.08.	Dr. Bernd Spiekermann	75
01.08.	Anneliese Willeitner	90
03.08.	Klara Maria Moser	96
04.08.	Brigitte Grzenkowitz	90
05.08.	Georg Kaminski	80
06.08.	Joachim Konkel	94
07.08.	Erika Jung	85
08.08.	Elena Jänner	75
09.08.	Angela Mordhorst	85
10.08.	Christel Antes	91
13.08.	Josef Helmer	85
15.08.	Uwe Klopitzke	80
17.08.	Walter Kramp	80
18.08.	Maria Jessen	94
22.08.	Jean Bade	80
24.08.	Ernst Ehlert	94
24.08.	Mara Miškić	75
24.08.	Monika Goldkamp-Tschullik	85
25.08.	Georg Rozmus	75
26.08.	Almut Ehlers	75
29.08.	Eva Jentsch	90
30.08.	Alina Schmolke	85

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster	Kirsten Göpner		goepner@seliger-eduard-mueller.de
	Stefan Kretschmer		kretschmer@seliger-eduard-mueller.de
	Tatjana Philippsen		philippsen@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf	Sabine Ingwersen	0174 9050801	sw-ingwersen@web.de

Gottesdienste	Kontakt	Telefon	E-Mail
Küster St. Maria-St. Vicelin NMS	Erika Mathé		mathe@seliger-eduard-mueller.de
Hausmeister Eduard-Müller-Haus	Matthias Zorndt	0176 31199405	zorndt@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NMS	Maike Zimmermann	04321 2517631	zimmermann@seliger-eduard-mueller.de
Kirchenmusik NOR	N.N.		
Liturg. Dienste NMS	Peter Heidhues	0171 3419928	heidhues@seliger-eduard-mueller.de
Liturg. Dienste NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de

Themengebiete	Kontakt	Telefon	E-Mail
Diakonie	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379	tiesmeyer@online.de
Ehrenamt	N.N.		
Glaubensweitergabe Erwachsene	N.N.		
Liturgie	N.N.		

Öffentlichkeitsarbeit	N.N.		
Ökumene	Walburga Lutz	04321 65892	walburga.lutz@googlemail.com
Kinder-/Jugend	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kirchenspatzen	Martina Strebe	04321 959856	martina.strebe@seliger-eduard-mueller.de
Ministranten NMS	N.N.		
Zeltlager	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Jugendgruppe	Bahne Imbusch	0160 8355025	imbusch@seliger-eduard-mueller.de
Sweet 'n fair Projekt	Thorsten Tauch	0176 31195975	tauch@seliger-eduard-mueller.de
Sakramente	Kontakt	Telefon	E-Mail
Erstkommunion-katechese	Martina Jarck	04347 7386017	jarck@seliger-eduard-mueller.de
Firmkatechese	N.N.		
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon	E-Mail
Neumünster und Nortorf	Beate Hökendorf	04321 42589	hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de
Nortorf/Ansprechpartnerin vor Ort	N.N.		
Gruppen	Kontakt	Telefon	E-Mail
Frohe Frauenrunde (kfd) NMS	Ingrid Reimers Ursula Schröder	04321 952422 04393 600	ingrid.reimers@gmx.net k-j-schroeder@versanet.de
kfd Frauentreff NMS	Sigrid Kägi	04321 187806	sigrid@kaegi.de
kfd St. Konrad NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Kolpingfamilie	Johannes Elsler	04321 21180	jr-38@gmx.de
KJM, Kreis jung(geblieben)er Männer	Holger Drebitz		hdrebitz@gmx.de
Wandern mit Bibel und Rucksack	Rolf Blöhm	04321 187153	rolf.w.bloehm@t-online.de
Geburtstagsbesuchsdienst NMS	N.N.		
Geburtstagsbesuchsdienst NOR	Katharina Kock	04392 6533	katharinak@freenet.de
Seniorenclub NMS	Marlies Fischer	04321 499205	
Senioren-Monats-treffen NMS	Gerti Krause	04321 529926	krausehug@googlemail.com
Orte kirchl. Lebens	Kontakt	Telefon	E-Mail
Kita St. Elisabeth	Thomas Plewka	04321 13632	leitung@elisabeth-kita.de
Familienzentrum St. Elisabeth	Tatjana Spitzka	04321 9647941	koordinatorin@elisabeth-kita.de
Kita St. Bartholomäus	Christina Just	04321 6956010	leitung@bartholomaeus-kita.de

Familienzentrum St. Bartholomäus	Edna Trepel	04321 6956013	familienzentrum@bartholomaeus-kita.de
SkF, Sozialdienst kath. Frauen e.V. Kiel	Michaela Dreilich und Nicol Barabas	04321 14270	beratungsstelle-nms@skf-kiel.de
Malteser Hilfsdienst	Christoph Wolloscheck	04321 19215	christoph.wolloscheck@malteser.org
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.	Friedrich Tiesmeyer	04321 15379 04321 333767	

Caritas im Norden – Haus der Caritas

Sozialstation	Katarzyna Sparr Telefon 04321 15124 sst-neumuenster@caritas-im-norden.de
Migrationsdienst	Mina Mincheva Telefon 04321 14606 mina.mincheva@caritas-im-norden.de
Quartiersarbeit, Begegnungsstätte, CARIsatt, Kleidershop	Monika Bagger-Wulf und Caroline Smith Telefon 04321 14966 quartier-nms@caritas-im-norden.de
Allg. Soziale Beratung	Inga Repova Telefon 04321 20059761 inga.repova@caritas-im-norden.de
Bahnhofsmision	Sven Jarren Telefon 04321 45511 bahnhofsmision-nms@diakonie-altholstein.de
Leitung Caritas NMS	Melanie Müller-Semrau Telefon 04321 14505 melanie.mueller-semrau@caritas-im-norden.de

Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770

Täglich 24 h
erreichbar



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 · 24536 Neumünster
info@selck.de · www.selck.de



Für mich soll's rote Rosen regnen.

KONRAD
SCHRÖDER
BESTATTUNGEN

Gestalten Sie Ihren Abschied selbstbestimmt.
Lassen Sie uns gemeinsam vorsorgen. Ihr „letzter Wille“ ist uns wichtig.

Wir sind für Sie da. Kätnerskamp 23 info@bestattungen-schroeder.de
Telefon 04347. 90 43 990 24220 Flintbek www.bestattungen-schroeder.de

RESTAURANT DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!
www.restaurant-dubrovnik.com
Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster
Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Gemeindeversammlung

Sonntag, den 28. April 2024

Dazu war die gesamte Gemeinde herzlich eingeladen, weil einige wichtige Fragen über die Zukunft der Gemeinde und der Gebäude geklärt werden mussten. Hauptthema der Versammlung war das vorher stattgefundenere Treffen zwischen dem Umsetzungsteam vom Kirchenvorstand mit den Herren Kirschfink, Hüttenmüller, Jerowsky und den Gemeindevertretern Schöneberg, Sommer und B. Imbusch zum Immobilienkonzept für Sankt Josef.



Beate Hellmann, Iwona Pinno, Gisbert Sommer

Gemeindeteamsitzung

Sonntag, den 21. April 2024

In dieser Sitzung wurde über Veranstaltungen in der Gemeinde St. Josef für das Jahr 2024 gesprochen.

So soll am Sonntag, den **2. Juni**, das Fronleichnamfest mit einem Festhochamt und Prozession gefeiert werden. Danach ist dann die ganze Gemeinde zu einem Gemeindefest mit Grillen, Spiel und Unterhaltung eingeladen.

Weiterhin wird für Sonntag, den **15. September** ein Gemeindeausflug nach Hamburg geplant. Dazu werden wir den Gemeindegottesdienst in Hamburg am Kleinen Michel um 11:30 Uhr mitfeiern. Alles weitere wird rechtzeitig mit entsprechenden Einladungen bekanntgegeben.

Beate Hellmann, Iwona Pinno und
Gisbert Sommer

Dazu ist bisher folgendes fest beschlossen:

1. Das Pfarrhaus wird ab sofort zur Sekundärimmobilie erklärt, weil keine Räume mehr für den pastoralen Auftrag benötigt werden. Deswegen soll eine zukünftige Nutzung des gesamten Pfarrhauses als Wohn- und Renditeimmobilie erfolgen.
2. Zum Gemeindehaus wurde von den Gemeindevertretern festgestellt, dass es derzeit in der Gemeinde eine spürbare Aufbruchstimmung gibt, und die politische Gemeinde aufgrund großer Neubaugebiete weiterhin wächst.

Daher wird auf jeden Fall eine gewis-

se Anzahl Räume im Gemeindehaus für die aktuellen und zukünftigen Aktivitäten benötigt. Für das weitere Verfahren sollen zwei Konzepte geprüft werden:

- Umbau des Pfarrhauses in zwei passende Wohnungen
- Aufstockung des Pfarrhauses und ggf. auch des Gemeindehauses um ein (zwei) Etagen zur Errichtung weiterer Mietwohnungen.

Diese beiden Optionen sollen im Hinblick auf Machbarkeit (Statik, Genehmigungsfähigkeit) und Rendite geprüft werden.

Gisbert Sommer

Rückschau

Ostern 2024



Herr, Gott unser Vater durch Jesus Christus deinen Sohn in der Macht deines Heiligen Geistes!

Ach, gib doch unseren Augen Licht, damit wir dein Licht, das hell leuchtende Licht der Versöhnung, sehen mögen! Denn das ist die größte Plage, wenn bei Tage man das Licht nicht sehen kann. Befreie uns doch von dieser Plage: Uns und alle die Christen, die heute recht oder schlecht Ostern feiern.

Segne, was in unserer Kirche, aber auch in den anderen, jetzt noch von uns getrennten, Kirchen und Gemeinschaften

geschieht zur Bezeugung deines Namens, deines Reiches, deines Willens! Regiere aber auch alle redlichen Bemühungen der staatlichen Obrigkeiten, Verwaltungen und Gerichte. Stärke die Ärzte und Krankenschwester in der treuen Aufmerksamkeit angesichts der Nöte der ihnen Anbefohlenen! Ersetze du mit deinem Trost, deinem Rat, deiner Hilfe, was wir alle so vielen Einsamen, Armen, Kranken, Verirrten schuldig bleiben!

Wir legen uns und alles, was uns fehlt und was die Welt nötig hat in deine Hand. Wir hoffen auf dich. Wir vertrauen dir. Du hast dein Volk noch nie zuschanden werden lassen, wenn es dich ernstlich anrief. Was du angefangen hast, das wirst du auch vollenden. Amen.

(Karl Barth)

Auferstehung feiern

Auferstehung feiern

sich nicht im Kreise drehn

Auferstehung feiern

vom Dunkel ins Licht gehen

Auferstehung feiern

Leben fängt neu an

Auferstehung feiern

auch auf dich kommt es an

Auferstehung feiern

den Himmel offen sehen

Auferstehung feiern

mitten im Leben stehen

Frank Greubel

(aus: *Zwischendurch. Gebete, Texte und Meditationen von Marianne Stelzner und Frank Greubel. Katholische Landvolkbewegung Würzburg. www.klb-wuerzburg.de*)

Seniorenkreis Truppenkamp

Polnischer Kulturabend

In unserer Gemeinde Sankt Josef sind seit Anfang der neunziger Jahre vermehrt polnischstämmige Familien ansässig und heimisch geworden. Viele von ihnen engagieren sich auch stark in der Gemeinde. Deswegen fand am 12. März beim monatlichen Seniorentreffen im Gemeindehaus in Truppenkamp ein Literatur-, Kunst und Musik Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit polnischen Künstlern statt.

So war der Künstler Kazimierz Iwosa dazu eingeladen. Er schreibt seine Bücher unter dem Künstlernamen Ivosse. Er wurde am 11.03.1938 in Polen geboren und lebt seit 1988 im Exil in Deutschland, zuerst in Oldenburg in Schleswig-Holstein und seit 2006 in Wankendorf.

Er ist Mitglied unserer Kirchengemeinde in Truppenkamp und gehört seit kurzem auch zum Seniorenkreis. Er und seine Tochter Iwona Pinno haben beim Treffen seine Gedichte aus dem Gedichtband „Dezember Gedichte“ in polnischer und deutscher Sprache vorgelesen. Außerdem zeigte er in einer Ausstellung seine Bücher und auch einige von seinen sa-



© Iwona Pinno

Der Künstler Kazimierz Iwosa

tirischen Zeichnungen zum Thema Europäische Union. Seine Romane erzählen oft über den Glauben und das Leben von bekannten Heiligen, unter anderen über den Hl. Pater Pio und die Hl. Edith Stein.

Zu diesem interessanten Kultur-Nachmittag hat Herr Sommer dann noch zur Abrundung einen Film über den polnischen Komponisten Fryderyk Chopin und dessen Leben im Exil in Paris gezeigt.

Zum Ende war dann auch etwas Zeit für Gespräche unter Klavierbegleitung von Frau Pinno, die Musikstücke des polnischen Komponisten Fryderyk Chopin spielte.

Iwona Pinno, Gisbert Sommer



© Iwona Pinno

Erstkommunionkatechese zum Kurs 2024

Beim Vorbereitungstreffen im Januar zum Erstkommunionunterricht haben die Kinder über das Thema Taufe gesprochen. Sie haben erfahren, wie Jesus selbst getauft wurde. „Er ist mein geliebter Sohn“ sagte die Stimme aus dem Himmel.

Die Kinder redeten über das Sakrament der Taufe und ihre eigene Taufe. Sie erneuerten in dem Gottesdienst am Taufbecken ihr Taufversprechen. Mit biblischen Figuren legten die Kinder eine Landschaft mit Johannes dem Täufer, schnitten Blumen aus und legten sie in Wasserschalen als Zeichen des Taufsakrament. Dann sahen sie,



© Ivona Pinno

Katechese

wie die gefalteten Blumen sich wieder öffneten und blühten.

Jesus ist wie Wasser, in seiner Gegenwart verändern sich die Menschen, sie blühen richtig auf! Bei der Taufe sind alle auch mit Chrisam geölt. Das ist ein besonderes Öl, eine Mischung aus Balsam und Olivenöl. Früher wurden die Menschen



© Ivona Pinno

Taufversprechen

gesalbt, die eine besondere Aufgabe hatten, eine besondere Gabe, mit denen Gott etwas Besonderes vorhatte. Das waren z. B. Propheten oder Könige. Für Gott bist du ein König, etwas ganz Besonderes, du bist einzigartig und Gott traut dir viel zu. Das sollen alle Christen wahrnehmen. Alle Sakramente, die wir empfangen, machen uns stark und richten uns wieder auf, damit wir mit Gottes Liebe handeln und leben.

Iwona Pinno

Ausblick

Erstkommunionkurs 2023-2024

4. Kindertreffen: **26.05.2024**, 9:00 - 11:00
„Du gehst mit“ - Emmauserzählung

In großen Schritten gehen wir auf das Fest der Erstkommunionfeier zu! Wir freuen uns gemeinsam auf den Empfang dieses Sakramentes!

Üben-Termin: **21.06.2024, 16:00 Uhr**
Erstkommunion: **23.06.2024, 11:00 Uhr**
Die ganze Gemeinde wünscht allen Kindern eine gute Vorbereitung und dazu besonders Gottes Segen.

Martina Jarck, Ivona Pinno, Beate Hellman

Seniorenkreis

Programm des Seniorenkreises im 1. Halbjahr 2024.

Mittwoch, 15. Mai - Abfahrt 12:30 Uhr
Es geht zum „Kirschenholz“ zum Spargelessen

Dienstag, 11. Juni um 14:30 Uhr
Vorstellung des Hospizvereins NMS

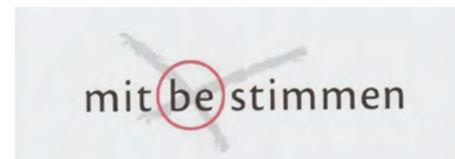
Dienstag, 9. Juli um 14:30 Uhr
Terrassenfest

Für das 2. Halbjahr 2024 gibt es dann wieder ein neues abwechslungsreiches Programm, wozu alle Gemeindemitglieder ab etwa 60 Jahren zur Teilnahme herzlich eingeladen sind.

(so)

Vorbereitung der Gremienwahlen

Bei uns in der Pfarrei Seliger Eduard Müller, Neumünster. Nur wer in den Gremien mitmacht, kann Einfluss nehmen.



Aufruf zu den Gremienwahlen in unserer Pfarrei Seliger-Eduard-Müller in Neumünster am **Sonntag, den 24.11.24:**

Für die Gemeinde Sankt Josef in Trappenkamp suchen wir für die nächsten 3 Jahre: 4 neue Gemeindeteammitglieder.

(1 Gemeindeteammitglied aus dem bisherigen Team kandidiert wieder)

und für unsere Pfarrei: Kandidaten für den Kirchenvorstand und Fachausschussmitglieder für die Bereiche Bau, Finanzen und Personal.

Interessierte können sich bis zum **2. Juni 2024** im Pfarrbüro oder bei Herrn Sommer als Mitglied des Wahlausschusses melden.

Herr Sommer beantwortet auch Fragen zu den Wahlmodalitäten.

(so)

Fröhliche Aus-Zeit

Mache eine Auszeit und lass die Auszeit dich machen:
Aus Zeit wird Kraft.
Aus Zeit wird Ruhe.
Aus Zeit wird Glück.
Aus Zeit wird Auszeit.
Das ist doch Aus-ge-zeit-net!

© Peter Schott, In: Pfarrbriefservice.de

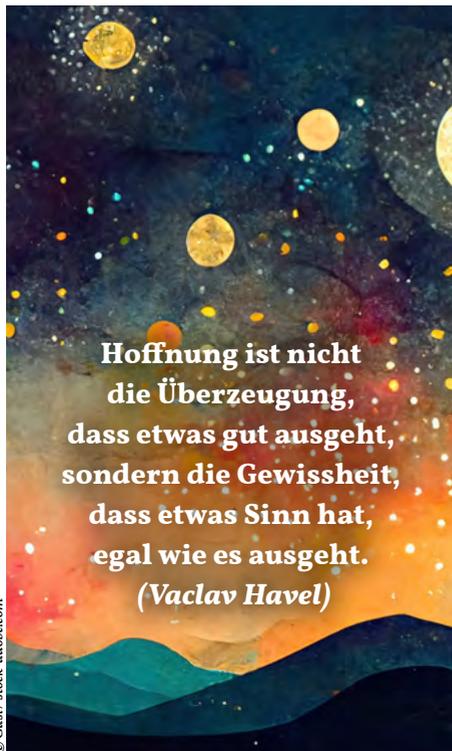


Beten

Beten ist lassen:
loslassen,
bleiben lassen,
setzen lassen,
da sein lassen,
überlassen,
Gott machen lassen.

Sr. Michaela Leifgen SspS

Quelle: Leben jetzt. Das Magazin der Steyler Missionare www.lebenjetzt.eu, In: Pfarrbriefservice.de



**Hoffnung ist nicht
die Überzeugung,
dass etwas gut ausgeht,
sondern die Gewissheit,
dass etwas Sinn hat,
egal wie es ausgeht.
(Vaclav Havel)**



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

13.06.	Frieda Homenko	75
17.06.	Ludmila Freiberg	75
18.06.	Helga Garske	90
22.06.	Theresia Heymann	85
04.07.	Karl-Heinz Thenior	75
09.08.	Josef Grunwald	85
24.08.	Edith Heine	93

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 73.)

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

© Gasi / stock-adobe.com

Gemeindeorganisation

Gemeindeteam	Kontakt	Telefon
Beate Hellmann		04323 8226
Iwona Pinno	iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gisbert Sommer	gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Themengebiete	Kontakt	Telefon
Liturgie	Beate Hellmann	04323 8226
Kirchenmusik	Sabine Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Kinder-/Jugendpastoral	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Diakonie/Senioren/Kranke	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Öffentlichkeitsarbeit	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Glaubensweitergabe an Erwachsene	Ilse Vibrans maria@vibrans.de	04323 7294
Sakramentenkatechese	Beate Hellmann Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04323 8226 04326 289175

Mission, Entwicklung, Frieden	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Ökumene	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Pfarrsekretariat	Kontakt	Telefon
Back Office Neumünster	Beate Hökendorf hoekendorf@seliger-eduard-mueller.de	04321 42589
Gemeindebüro Trappenkamp mittwochs 15 – 16 Uhr	Renate Weiß weiss@seliger-eduard-mueller.de	04323 2564
Gruppen	Kontakt	Telefon
Seniorenkreis Trappenkamp	Gisbert Sommer gibusabsommer@gmx.de	04323 2899
Spontanchor Trappenkamp	Iwona Pinno iwona.pinno@gmail.com	04326 289175
Gemeinschaft und Kirchenkaffee	N.N.	
Sternsinger-Aktion	Regina von Langenn-Steinkeller rmvls21@gmail.com	0157 56771661

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
<http://st-josef-foerderverein.de>

Vorstand: Bogislaw v. Langenn-Steinkeller, Gisbert Sommer

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54
Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

TROST IST MEHR ALS NUR EINE FLOSKEL.
Wir unterstützen Sie in schweren Zeiten.



JUNGFERNSTIEG 4 - NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de





Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum 1. Juli 2024 bei: striezel@seliger-eduard-mueller.de



ALTE RATS-APOTHEKE
24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Schlaglicht

Vielleicht hat die Entfernung des Tagesordnungspunktes „Synodaler Ausschuss“ von der Agenda der letzten Sitzung der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) bewirkt, dass sich die DBK etwas intensiver mit dem Punkt „Völkischer Nationalismus und Christentum sind unvereinbar“ befassen konnte. Sie hat eine Erklärung mit diesem Titel beschlossen (einfach zu finden auf <https://www.dbk.de/>). Falls der oben erwähnte Zusammenhang zuträfe, wäre es eine Bestätigung der chinesischen Weisheit, dass nichts so schlecht ist, als dass es nicht auch für etwas Gutes nützlich sein könnte.

Die Erklärung der DBK ist mit gut drei DIN A4 Seiten nicht übermäßig lang. Sie ist verständlich und klar formuliert und somit zur Lektüre für jeden geeignet, der sich für die Sichtweise unserer Kirche auf die Problematik der erstarkenden rechtsradikalen Ideologien interessiert. Die Bischöfe sehen mit großer Sorge ein Erstarken radikalen Denkens, das oft sogar in Hass auf andere Menschen ausartet. Sie sehen die vielen Krisen und Probleme, die von den Ideologen geschickt genutzt werden und stellen fest: „Die Vielzahl der Krisen darf aber nicht zum Nährboden für die Erosion des zivilen demokratischen Bewusstseins und für das Anschwellen

extremistischer Positionen werden.“ Damit meinen Sie nicht, dass die tatsächlichen Probleme „...kleingeredet oder ignoriert werden könnten...“. Sie plädieren für die Menschenwürde jedes Menschen. Diese nimmt eine prominente Rolle in der katholischen Soziallehre ein und ist auch in unser Grundgesetz eingegangen. Eine solche Würde widerspricht allen Konzepten, die einen „Sozialpatriotismus“ vertreten.

Erfreulich ist die Klarheit, mit der die dominierende Rolle der AfD in diesem unwürdigen Geschäft erwähnt wird. Konsequenterweise heißt es dann auch: „Rechts-extreme Parteien und solche, die am Rande dieser Ideologie wuchern, können für Christinnen und Christen daher kein Ort ihrer politischen Betätigung sein und sind auch nicht wählbar.“ Diese klare Feststellung hat wohl Kardinal Müller, ehemaliger Präfekt der Glaubenskongregation, veranlasst, den deutschen Bischöfen vorzuwerfen, sie würden sich zu Wahlhelfern der Ampelkoalition machen. Wahrscheinlich hat er aus römischer Distanz einige Parteien übersehen oder falsch eingeschätzt. Und dann warf er der DBK auch noch Opportunismus vor, wahrscheinlich weil sich in der Einleitung der folgende Satz findet: „Dass sich dagegen auf den deutschen Straßen eine lebhaftere und starke Protestbewegung Gehör verschafft, unterstützen wir Bischöfe ausdrücklich.“ Mit dem Vorwurf von Opportunismus liefert das Kurienmitglied nicht zum ersten Mal ein gutes Beispiel dafür, dass Intelligenz keine Garantie für Weisheit ist. Gut, dass er nicht Mitglied der DBK ist.



(ga)

Denk mal anderes (17)

Fulda und Rom schaffen Klärung



Nachdem die deutsche Bischofskonferenz (DBK) den Tagesordnungspunkt „Synodaler Ausschuss“ auf ihrer letzten Sitzung in Fulda gestrichen hatte, fand ein klärendes Gespräch von Vertretern der DBK mit Vertretern der römischen Kurie in Rom statt. Tatsächlich scheint es gelungen zu sein, miteinander und nicht übereinander zu reden, so dass ein gemeinsames Verständnis bzgl. der Aufgaben des Synodalen „Ausschusses“ erreicht wurde. Dieser Ausschuss soll nun im Juni mit seiner ersten Sitzung beginnen, Es ist müßig, darüber zu spekulieren, ob die DBK mit vorauseilendem Gehorsam den Punkt von der Tagesordnung genommen hat, oder ob seitens der römischen Leitung die Funktion und Zielrichtung des Synodalen Ausschusses nicht verstanden wurde: Offenbar sind das Briefeschreiben diverser deutscher Laien und Bischöfe in

Richtung Rom sowie die entsprechenden Rückantworten wenig hilfreich gewesen. Da eine gegebenenfalls vom Ausschuss beschlossene Empfehlung für die Einrichtung eines Synodalen Rates seitens Rom noch zu genehmigen wäre, kann von einer drohenden Kirchenspaltung wohl keine Rede sein. Das dürfte auch die vier Frauen aus der Folge 16 dieser Reihe beruhigen. Ebenso haben es die vier Eminenzen der DBK (Folge 14) jetzt schriftlich, dass sie nicht an diesem Ausschuss teilnehmen müssen.

Wir dürfen gespannt sein, inwieweit diese bischöflichen „Lücken“ und die insgesamt nicht besonders erfreulichen Umstände auf die Arbeit des synodalen Ausschusses einwirken werden. Dabei ist der Bedarf an synodalen Strukturen für die römisch-katholische Kirche von existentieller Bedeutung, wenn sie denn das „katholisch“ nicht nur als Bestandteil ihres Namens, sondern faktisch ernstnehmen will. Es ist keineswegs gottgegeben, dass

die römisch-katholische Kirche tatsächlich Teil einer katholischen Kirche ist, die sich zu Recht als durch Christus gestiftet sehen kann. Ein wichtiges Erbe des Zweiten Vaticanums ist der Auftrag, die Synodalität auch institutionell zu stärken, um die Sackgasse der romzentrierten Papstmonarchie zu verlassen. Dem jetzigen Papst darf man unterstellen, dass gerade er diesen Auftrag angenommen hat, wenn auch vielleicht nicht mit der Kraft

und Konsequenz, die unsere Kirche so dringend benötigt. Die konkreten Probleme bei der Umsetzung können wohl überwiegend der römischen Kurie zugewiesen werden, die seinerzeit die Kontrolle über das Konzil nicht wie geplant durchsetzen konnte (siehe Andreas R. Batlogg in „Aus dem Konzil geboren“) und das Zurückrudern seit sechzig Jahren zur römischen Spitzendisziplin auserkoren hat.

(ga)

Gedanken zur Lesung (17)

26. Mai - Dreifaltigkeitssonntag



© Sebastian Fricke

In jener Zeit gingen die elf Jünger nach Galiläa auf den Berg, den Jesus ihnen genannt hatte. Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm nieder, einige aber hatten Zweifel. Da trat Jesus auf sie zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Vollmacht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht und macht alle Völker zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Und siehe, ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

Auch am Dreifaltigkeitssonntag beginnt der Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen: „Im Namen des + Vaters, und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes. Amen.“ Am Fest der Heiligen Dreifaltigkeit wird gefeiert, was wir mit dieser Eröffnung bei jedem Gottesdienst feiern:

- + Gott ist herabgekommen zu uns Menschen in Jesus, seinem Sohn
- + Jesus ist auferstanden und lebt
- + Jesus hat uns allen zur Stärkung den Heiligen Geist gesandt, damit wir seinen Auftrag erfüllen können.

Mit dem Kreuzzeichen begrüßen und bekennen wir Gott, den wir in „drei Personen“ verehren. Es ist ein wichtiges Symbol für unseren Glauben an Tod und Auferstehung Jesu Christi und sein Versprechen für unseren Übergang vom Diesseits ins Jenseits. Das ist in der Tat ein schwieriges Geheimnis (Mysterium), das wir – und da sind wir den Jüngern im Evangelium gleich – nicht so recht erfassen können: „Und als sie Jesus sahen, fielen sie vor ihm



© Andreas Albrecht / In Pfarrbriefen.de



nieder. Einige aber hatten Zweifel.“

Auch wer nicht an der Dreifaltigkeit zweifelt, dürfte es schwierig finden, sich eine Vorstellung von diesem Geheimnis zu

machen: Vater, Sohn und Heiliger Geist sind eins in Gott. Drei in Eins? Wirklich „verstehen“ kann man ein Geheimnis nicht, denn dann wäre es keines. Deshalb ein paar Gedanken, die uns den dreifaltigen Gott näherbringen können.

Das Dreieck als bekanntes Symbol für die in der Bibel so wichtige Dreizahl hat nur drei Seiten und ist doch eine vollständige „Figur“. Genauso wie man dem Menschen drei Dimensionen zuordnen kann: Körper, Geist und Seele.

Wenn wir dem Auftrag Jesu folgen, und unserem Nächsten „nahkommen“ und Gutes tun wollen, dann benötigen wir den dreidimensionalen Raum. Auch unser Kreuzzeichen darf als ein Sinnbild unseres Lebensraumes gelten, als Raum des Segnens und des Segens, der Erfahrung Gottes: „*du übergibst mich nicht in die Hände des Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum. (Ps 31,9)*“.

Dabei ist Gott weniger ein Begriff als ein Geheimnis, weniger eine Tatsache als eine Frage, weniger eine Erfahrung als eine Herausforderung, weniger ein Gedanke als eine Hoffnung. (nach André Comte-Sponville, frz. Philosoph)

In der Vicelinkirche in Ratekau thema-

tisiert ein Altarfenster die Trinität Gottes: Unten die aufgeschlagene Bibel als das Wort Gottes, des Vaters, in der Mitte das Symbol des Abendmals für das Vermächtnis Jesu und von rechts oben das helle Licht für das Wirken des Geistes. Eine Darstellung des Geheimnisses der Dreifaltigkeit Gottes, die zur Meditation und zum Kreuzzeichen einlädt.

(hh)

Zitat des Quartals

Wenn man als Christ mit diesem Zitat

„Der nachdenkliche Christ weiß, dass in Auschwitz nicht das jüdische Volk gestorben ist, sondern das Christentum.“

(Elie Wiesel in

„Alle Flüsse fließen ins Meer“)

des aus Rumänien stammenden Schriftstellers, der zu den Holocaust-Überlebenden zählt, konfrontiert wird, dann wirkt das erschreckend und verstörend. Falls man sein Mitgefühl nicht ganz abgestellt hat, wirkt die Radikalität und Zuspitzung dieses Satzes aufgrund der persönlichen Autorität, die dem Autor aufgrund seines Leidensweges zuzusprechen ist, als unmissverständliche Anfrage an unseren Glauben.

Spontan könnte man antworten: „Gott sei Dank sind weder das Judentum noch das Christentum in Auschwitz gestorben!“, aber so einfach sollte man es sich nicht machen. Unstrittig ist, dass viele Menschen (Laien und Würdenträger), die sich als Christen bezeichneten, durch Unterlassungen oder Taten an diesem



Staatsverbrechen beteiligt waren. Wenn das Christentum noch als Religion bestehen darf, dann nur, weil es auch mutige und todesmutige Menschen in unseren Kirchen gab, die ihren Glauben über die staatliche Willkür stellten. Das Gedenken an diese aufrechten Menschen wachzuhalten, ist eine Möglichkeit, ein ähnlich unchristliches Verhalten in Zukunft zu vermeiden. Die Geschichte der Menschheit und auch die unserer Kirche sind gespickt mit Greuelthaten und dem anschließenden Verdrängen. Dieses Verdrängen, das schnell zu einem Vergessen wird, zu vermeiden ist für uns Menschen unangenehm aber extrem wichtig, wenn denn Elie Wiesel nicht recht behalten soll. Wilhelm von Humboldt (1767 – 1835) hat das schon 100 Jahre vorher formuliert:

Nur wer die Vergangenheit kennt, hat eine Zukunft.

Das sollten wir Christen uns zu Herzen nehmen und damit verhindern, in alte Sünden und Fehler zu verfallen. Wir haben die nicht besonders angenehme Pflicht, unsere Brüder und Schwestern, die durch „Führer und Führerinnen“ auch heute zu Bösem verleitet werden, zu ermahnen:

Sündigt aber dein Bruder, so geh hin und weise ihn zurecht zwischen dir und ihm allein. Hörst er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen. (Mt 18,15)

Für die Anführer, die leider auch aktu-

ell sehr oft zu Verführern werden, hat Jesus eine klare Einschätzung:

Wer aber einen dieser Kleinen, die an mich glauben, zum Bösen verführt, für den wäre es besser, dass ein Mühlstein um seinen Hals gehängt und er ersäuft würde im Meer, wo es am tiefsten ist. (Mt 18,6)

Lasst uns in diesem Sinne beten und nicht zögern! (ga)



Lumen Christi. In der Osternacht wird die Osterkerze feierlich am Osterfeuer entzündet. Was hat es damit eigentlich auf sich? Warum ist auf der Osterkerze ein Kreuz? Wofür stehen Alpha und Omega?

Bereits im 4. Jahrhundert n. Ch. hat sich die Tradition entwickelt, eine besondere Kerze im Rahmen der Liturgie der Osternacht zu entzünden. Erstmals schriftlich erwähnt wurde sie 384 n. Ch. in Piacenza in einem Brief des Kirchenvaters Hieronymus. Seit der Reform der Liturgie der Karwoche unter Papst Pius XII. sowie durch die Liturgiereform infolge des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) wurde die Bedeutung der Osternacht als des eigentlichen Höhepunktes des liturgischen Jahres wieder verstärkt betont. Die Osterkerze ist dabei mit ihrer Symbolik „vom Dunkel des Todes zum Licht der Auferstehung“ fester Bestandteil der Osternachtfeier.

Die Feier der Osternacht ist in vier Teile gegliedert. Der erste ist die Lichtfeier. Es folgen die Liturgie des Wortes, die Weihe des Wassers (ggf. mit einer anschließenden Feier einer Taufe) und die Eucharistie. Bei der Lichtfeier stehen das Osterfeuer und die Osterkerze im Zentrum.

Die Osterkerze ist meist zwischen 60 und 120 cm lang und reich verziert. Obligatorisch sind dabei:

- das Kreuz mit fünf Nägeln/Wundmalen
- die Buchstaben Alpha und Omega: »Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.« So bezeichnet Jesus sich selbst in der Offenbarung des Johannes (Offb 22,13)
- die aktuelle Jahreszahl

So steht die Kerze symbolhaft für Christus, dem Licht der Welt. Aber auch auf die Feuersäule, in der Gott den Israeliten bei ihrem Weg durch die Wüste nachts voran zog, spielt sie an. Während der fünfzig Tage der Osterzeit bis Pfingsten



steht die Osterkerze im Altarraum und wird zu den Gottesdiensten an Sonn- und Werktagen angezündet. Im übrigen Jahr steht sie in der Nähe des Taufsteins. Bei Taufen wird sie ggf. zur Weihe des Taufwassers und zum Anzünden der Osterkerze verwendet, bei Trauungen dazu, die Hochzeitskerze anzuzünden, wenn das Brautpaar denn eine solche haben möchte. Bei Trauerfeiern steht die Osterkerze als Zeichen für die Auferstehung am Sarg bzw. bei der Urne. In einigen Gemeinden wird die Osterkerze auch an allen Sonntagen angezündet, da jeder Sonntag – auch in der Fastenzeit – ein „kleines Ostern“ ist.

In einigen Gemeinden (z.B. seit zwei Jahren in Bad Segeberg) ist es eine schöne Gepflogenheit, dass die Osterkerze von Gemeindemitgliedern selbst in der vorösterlichen Zeit gestaltet wird. Manchmal wird die Osterkerze, die dann bestellt werden soll, jedes Jahr von einer anderen Gruppe der Gemeinde ausgesucht. Die alte Osterkerze des Vorjahres findet, ggf. mit aktualisierter Jahreszahl, oft für ein weiteres Jahr eine erneute Verwendung (z.B. für den Gottesdienst in einem Krankenhaus, in Friedhofskapellen ...), oder sie wird im Umlauf an interessierte Gemeindemitglieder gegeben. Falls mehrere Gemeinden oder Kirchenstandorte die Osternacht gemeinsam feiern (z.B.: Bordesholm, Flintbek und Nortorf, ...), werden mehrere Kerzen gesegnet und dann entweder alle am Osterfeuer entzündet oder das Licht einer Osterkerze wird an die anderen weitergegeben..

In der aktuellen Liturgie der Osternacht wird die Osterkerze am geweihten Feuer entzündet und gesegnet. Dabei werden fünf Wachs Nägel als Symbol für die Wunden Jesu in das Kreuz auf der Kerze

gesteckt. Danach wird die Kerze vom Diakon oder Priester in den dunklen Kirchenraum getragen mit dem dreimaligen Ruf „Lumen Christi“, auf den die Gemeinde mit „Deo gratias“ antwortet. Nach dem dritten Ruf werden an ihr die übrigen Lichter in der Kirche entzündet. Sobald die Kerze auf einem Leuchter im Altarraum gestellt ist, wird sie mit Weihrauch inzensiert. Es folgt der Lobpreis, das Exsultet, das mit den Worten beginnt: „Dies ist die selige Nacht, in der Christus erstand von den Toten!“

Die Symbolik der Osterkerze wird durch die letzten Sätze des Exsultet nochmals ganz deutlich: „Darum bitten wir dich, o Herr: Geweiht zum Ruhm deines Namens, leuchte die Kerze fort, um in dieser Nacht das Dunkel zu vertreiben. Nimm sie an als lieblich duftendes Opfer, vermähle ihr Licht mit den Lichtern am

Himmel. Sie leuchte, bis der Morgenstern erscheint, jener wahre Morgenstern, der in Ewigkeit nicht untergeht: dein Sohn, unser Herr Jesus Christus, der von den Toten erstand, der den Menschen erstrahlt im österlichen Licht; der mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit.“ (sc)

Wenn Sie zu diesem Thema oder anderen Themen dieser Reihe etwas kommentieren oder ergänzen möchten, oder wenn Sie ein anderes Thema interessiert, dann nutzen Sie gerne die Möglichkeit, uns über redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de zu kontaktieren. Sie können das auch mit normaler Post an unser zentrales Pfarrbüro mit dem Zusatz „zu Hdn. Redaktion-Pfarrbrief“ vornehmen.

(red)



Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld
Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld









Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgeschichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzu legen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

Pfarrbriefredaktion

David Dudyka (du), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc), Gisbert Sommer (so)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 15. Juli 2024 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember-Februar, März-Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:

David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portu-
giesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Pfarrsekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di+Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Pfarrsekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr
8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Pfarrsekretärin: Ute Wentzler
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Do 10:00 – 11:00 Uhr

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Verwaltungskordinator

Stephan Haustein
Telefon 04321 400602
haustein@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Kirchenvorstand:

Dr. Wolfgang Bambas (WA), Marc Ehlers
(NOR), Anette Flügel (KK), Sebastian
Fuß (SE), Dr. Karl Gather (BB), Angela
Hans (BOR), Ralf Heinzel (BOR), Werner
Jerowsky (KK), Dr. Franz-Josef Kirschfink
(BB), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter
Wohs

Fachausschuss Bau:

Marc Ehlers (NOR), Werner Jerowsky (KK),
Dr. Michael Kutzner (SE), Viktor Molski
(NOR), Christof Slotosz (NMS), Matthias
Strebe (NMS), Christian Thamm (NOR),
Klaus Wohlmacher (KK)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Franz Angenendt (BB), Anette Flügel (KK),
Sebastian Fuß (SE), Ralf Heinzel (BOR),
Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Adrian Brensa (SE), Bernhard-Michael Dom-
berg (BB), Dr. Karl Gather (BB), Dr. Nils Jobke
(BB), Dr. Franz-Josef Kirschfink (BB), Tatjana
Philippson (NMS), Klaus Wohlmacher (KK)

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Sabine
Ingwersen (NMS/NOR), Sabine J Schilling
(BB/KK), Friedrich Tiesmeyer (NMS/NOR),
Peter Wohs (Pfarrer)
sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel
(KV), Martina Jarck (HA), Dr. Michael Kutzner
(SE/WA), Melanie Müller-Semrau (Caritas),
Renata Przybilski (BOR/FLI), Gisbert Sommer
(TRA), Thorsten Tauch (HA)

(HA = Hauptamtliche)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeits-
arbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommun-
ionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bettina Kleine

Pastoralreferentin – Diakonische Pastoral
Telefon 0176 3119 7215
kleine@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin – Glaubenskommunika-
tion Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@
seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger
im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugend-
pastoral
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamts-
koordination und pastorale Projekte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betroffenen mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat: Heilige Messe	NMS
-------	--	-----

■ in portugiesischer Sprache

16:00	an jedem 4. Sonntag/Monat Heilige Messe	WA
-------	--	----

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe*	SE
09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	KK
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB
17:30	Heilige Messe	FLI

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA
18:00	Heilige Messe	FLI

* Hinweis: immer zum 1. Advent werden die Gottesdienstzeiten für SE und TRA getauscht.